



**MARCHIVUM**

MANNHEIMS ARCHIV  
HAUS DER STADTGESCHICHTE  
UND ERINNERUNG



## **MARCHIVUM Druckschriften digital**

### **Neue Mannheimer Zeitung. 1924-1943 1927**

49 (31.1.1927) Morgen-Ausgabe

[urn:nbn:de:bsz:mh40-231885](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-231885)



den Diktatoren von Versailles behandeln diese selber öffentlich als eine durchaus ernst zu nehmende Gefahr, wenn aber in Deutschland irgendwo eine verrostete alte Kanarre ausgehüllt wird, so legen sämtliche Staatsmänner den Finger nachdenklich an ihre beträchtlichen Nasen, an der ganzen politischen und schicksalswahligen Grenze rufen alle Dorflieder und in Warschau und Prag überlegt man es sich sehr ernsthaft, ob es denn wirklich gegenüber möglichen Angriffskräften des wehrlosen Deutschlands genüge, wenn man 40 und 60 v. H. der Staatseinnahmen auf ein polnisches und tschechisches Meer verwendet.

### Die Gegner der neuen Regierung

Natürlich Dr. Birtz

Der ehemalige Reichsfinanzminister Dr. Birtz gibt im „Berliner Tageblatt“ auf die Frage, wie er sich zu der neuen Regierung stelle, folgende Antwort: „Ich stehe der Regierung fern und ablehnend gegenüber. Ihre Zusammenlegung, besonders auf den Posten, die die Republik schützen sollen, veranlaßt mich, als entschiedener Republikaner bezüglich der Vertrauensfrage mit einem starken „Nein“ zu antworten.“

### Kommunistische Agitation

Die kommunistische Partei hatte in Gemeinschaft mit den anderen kommunistischen Organisationen für Sonntag mittags im Berliner Lustgarten zu Demonstrationen aufgerufen, die eine starke Beteiligung aufwiesen. In kurzen Ansprachen wandten sich etwa zehn kommunistische Agitatoren in scharfen Worten gegen die neue Regierung, deren Zustandekommen vor allem der Sozialdemokratie zum Vorwurf gemacht wurde. Nach den bisher vorliegenden Meldungen ist die Kundgebung ohne Zwischenfälle verlaufen.

### Die Entscheidung über die Liquidationsschäden

Ungünstig für Deutschland

Die am Samstag nachmittag 4 Uhr vom Saager Ausschuss beschlossene Entscheidung in der bekannten Streitfrage zwischen der deutschen Regierung und der Reparationskommission abgegebene Entscheidung ist wider Erwarten für Deutschland ungünstig ausgefallen. Die Entscheidung lautet wie folgt:

„Die nach dem Sachverständigenplan an den Generalagenten für Reparationsleistungen geleisteten Jahresleistungen umfassen nicht die Entschädigungen, die das Deutsche Reich an die Reichsangehörigen wegen der Einbehaltungen, Liquidationen oder Uebertragungen der deutschen Güter, Rechte und Interessen in Ausführung des Versailler Vertrages nach dem 1. September 1924 bezahlt hat oder bezahlen wird.“

Der Tatbestand ist kurz folgender: Die Ententestaaten haben im Versailler Vertrag der deutschen Regierung die Verpflichtung auferlegt, für das den Deutschen im Ausland geraubte Privateigentum Entschädigungen zu zahlen. Nach deutscher Auffassung ist diese Verpflichtung nicht nur den Auslandsdeutschen gegenüber bindend, sondern auch den Ententestaaten, die nach Artikel 297 jederzeit das Recht haben, von der deutschen Regierung zu verlangen, daß sie die beraubten Auslandsdeutschen entschädigt. Nach dem Abschnitt II des Dawesplans aber soll die von Deutschland auf das Konto des Generalagenten zu zahlende Summe Deutschlands Gesamtverpflichtungen gegenüber den alliierten und assoziierten Mächten hinsichtlich der durch den Krieg verursachten Schäden umfassen, einschließlich Reparationen, außer Kosten der Befehlstruppen, des Auslieferungstodes usw. Auf diesen Abschnitt II stützt sich die deutsche Regierung, um daraus den Nachweis zu führen, daß auch die vertraglich vorgesehene Entschädigungszahlung an die Auslandsdeutschen auf die Dawessumme angerechnet werden müssen. Dummheitlich handelt es sich dabei um einen Betrag von über 9 Milliarden, wovon bisher nicht einmal vier Prozent anbezahlt sind.

Man wird erst das eingehende Urteil mit der Begründung abwarten müssen, bevor sich die Folgerungen, die sich daraus für die Ausdehnung des deutschen Haushalts und für die Auslandsdeutschen ergeben, in ihrem vollen Umfange übersehen lassen.

### Die Revision der Ordnungen

In den letzten Tagen haben im Reichsjustizministerium in Berlin Besprechungen zur Vorbereitung der demnächst in Koblenz beginnenden Verhandlungen über den von der Interalliierten Abteilmittelskommission aufgearbeiteten Entwurf eines neuen Ordnungsrahmens stattgefunden.

### Theater und Musik

**Nationaltheater Mannheim.** In der gestrigen „Lohengrin“-Aufführung sang Siegfried Zappolet von Württembergischen Landesoper in Stuttgart den König Heinrich auf Anstellung. Der kulturoffene Sänger ist uns von der schlesischen Opernbühne her wohl bekannt, die er offenbar verlassen will, um sich einem größeren Rollenbereich zuwenden. Die schön gefärbte Stimme ist von jener Art, die sogleich beim ersten Ton zu fesseln weilt, und wenn der Gast auch in der ersten Annäherung seines Adrians sich noch einsingen mußte, so war seine unmittelbare, ansprechende Wirkung doch spürbar. Die für dieses Engagementstheater ausgewählte Partie ist allerdings nicht besonders günstig, und sie enthält nur eine Stelle, die den eigentlichen Präfekten bildet und als bisher auch in der mehr oder weniger empfehlenswerten Praxis des Vorkommens verwendet wird; das Gebet. Hier war es denn „War, was auch unsere sonstige Kenntnis dieser Stimme bestätigt, daß Zappolet's klangvolles Organ der eigentlichen typischen Bahrdarstellung entbehrt; es kommt nicht nur darauf an, wie tief einer singt, wie überlaut Stimmhöhe und -tiefe höchst relative Begriffe sind, sondern darauf, wie diese Tiefe klingt. Und da erscheint es nicht ohne weiteres glaubhaft, daß der Gast Partien wie den Kardinal erfolgreich zu seinen Rollen zählen kann. Diese Art von Partien kommt aber für das freiverwendbare Fach hauptsächlich in Frage. Zappolet ist eine höchst wertvolle, stimmlich relativisierte Kraft, die in einem geeigneten großen Ensemble mit größtem Gewinn durch eine seiner Individualität entsprechende Besetzung für die besten Erfolge erzielt wird; damit ist jedoch nicht angedeutet, daß er ausweicht der stimmlich prädestinierten Repertoirepartien, die man hier braucht. Das sollte ersthaft in Erwägung gezogen werden. Der erste Akt, den wir von der Vorstellung hörten, wurde bereits sehr beifällig aufgenommen.

**Ein Mannheimer Klassiker auf der Wandburger Theaterausstellung 1927.** Im Revueheft der Ausgabe Nr. 20 ist berichtet, daß eine dem Nationaltheater gehörige, aus der Zeit der ersten Württembergischen Landesoper stammende Dekoration auf der Wandburger Theaterausstellung ausgestellt werde. Derselbe schreibt und der Direktor des Schloßmuseums, Professor Dr. Waller: „Auf die seitens der Schriftleitung daran gefällige Bemerkung, daß diese theatergeschichtlich wichtige Dekoration nicht im Württembergischen Museum zu sehen sei,

## Die Pariser Verhandlungen vor dem Abschluß

Die letzten Schwierigkeiten

Paris, 30. Jan. (Von unserem Pariser Vertreter.) Die neuen Instruktionen der Reichsregierung für die Verhandlungen mit dem alliierten Militärkomitee wurden gestern von dem deutschen Experten Dr. Claudius nach Paris überbracht. Unter dem Vorsitz des Marschalls Foch trat daher das Militärkomitee heute vormittag zu einer langen Sitzung zusammen, in deren Verlauf die deutschen Experten Pawels, Michaelis und Forster die Antwort der deutschen Regierung hinsichtlich der Festungsarbeiten bei Königsberg darlegten. Da die deutschen Sachverständigen vollmacht für eine Reihe von Zugeständnissen erhalten hatten, konnte in der Sitzung ein ernstlicher Fortschritt verwirklicht werden. Deutschland erklärte sich bereit, einen Teil der um Königsberg gelegenen Festungsanlagen zu zerstören, doch erklärten sich die Mitglieder des Komitees nicht vollkommen befriedigt. Sie verlangen von den Deutschen noch ein weitergehendes Entgegenkommen, jedoch die heutige Morgenitzung des Komitees aufgehoben wurde, ohne daß man zu einer definitiven Verständigung gekommen wäre. Die deutschen Sachverständigen sahen sich deshalb veranlaßt, sich von neuem mit Berlin in Verbindung zu setzen.

Im Laufe des Nachmittags wurde keine eigentliche Sitzung abgehalten, doch blieben die Experten in Kontakt miteinander. Am Montag morgen wird das Militärkomitee von neuem zusammentreten und auch die Wirtschaftskonferenz ist bereits auf den Vormittag einberufen. Wenn im Militärkomitee die im Gange vorgesehene Einigung mit den Experten zustandekommt, so wird die Wirtschaftskonferenz unmittelbar nachher offiziell feststellen, daß Deutschland seinen Entlastungsverpflichtungen in vollem Umfange nachzukommen ist. Sollten sich die Verhandlungen mit dem Hochkomitee in die Länge ziehen, so wird die Sitzung der Wirtschaftskonferenz auf den Nachmittag verlegt.

### Auflösung der belgischen Feld-Eisenbahn-Kontrollkommission

Nach einer offiziellen Mitteilung wird die belgische Feld-Eisenbahn-Kontrollkommission, die ihren Sitz in Wiesbaden hat, am 31. März aufgelöst werden.

## Badische Politik

Aus der Deutschen Volkspartei

Industrie- und Handelskammer in Heidelberg

Der Industrie- und Handelsausschuß der Deutschen Volkspartei, Landesverband Baden, tagte am Samstag in Heidelberg traditionsgemäß im Saale der Reiterkur. Die Sitzung war gut besucht, auch mehrere Abgeordnete der Landtagsfraktion waren zugegen. Der Landesvorsitzende, Rechtsanwalt Steinert, Vorsteher, übergab nach Begrüßungsworten und einem kurzen Überblick über den Aufschwung der deutschen Wirtschaft im Jahre 1926 das Wort dem Handelskammerpräsidenten A. Venei-Mannheim zu einem Referat über „Wirtschaft und Sozialpolitik“.

Der Redner behandelte in besonderen die sozialpolitischen Gesetze der vergangenen Jahre und die Projekte der nächsten Zukunft. Die Sozialpolitik, die in den vier Jahren ins Leben gerufen wurde, war eine große Tat. Sie muß nach Art und Zusammenbruch fortgesetzt und ausgebaut werden. Meinungsverschiedenheiten bestanden jedoch über das Tempo und das Ausmaß. Vollständig und Wettbewerbsfähigkeit der Industrie darf nicht beeinträchtigt werden. Der 9. und 10. des Reichstages umfaßt 28 Mitglieder, von denen 15 Gewerkschaftssekretäre aus allen Parteien seien. Daraus ergab sich die Tendenz von selbst. Sogar der Reichstag, der gewis arbeiterfreundlich ist, habe manchen Beschlüssen nicht zustimmen können, ebenso wenig der Arbeitsminister zweiwöchigen Entscheidungen des Reichstages gegenüber. Das wichtigste Problem sei die Linderung der Erwerbslosigkeit, wofür der Redner eingehende statistische Angaben machte. Daneben seien die sozialen Lasten von 1,8 Milliarden vor dem Krieg auf 4-4 Milliarden jetzt gestiegen. In der Kritik der einzelnen Gesetze wurde vor allem die Art bemängelt, mit der sie durchgeführt und durchgeführt wurden, ohne auf die berechtigten Wünsche der Wirtschaft zu hören. Im einzelnen behandelte der Redner die Gesetze über die Räumung

älterer Angestellten, die Einstellung von Schwerkräften, die Arbeitsgerichte. In Vorbereitung ist das Gesetz über die Arbeitslosenversicherung, das den bisher imgehabten Grundgedanken der Bedürftigkeit mit Recht aufgeben will. Die Soziallasten werden sich dadurch um etwa 10 v. H. erhöhen (um etwa 120 Millionen). Die Vermeidung von Arbeitslosigkeit mit Erwerbslosenfürsorge sei ein unauflösbarer Zustand, da sie beide nicht miteinander zu tun hätten. Das Gesetz über die Berufsausbildung sollte zugunsten des Berufschülers, auf Grund freiwilliger Vereinbarungen eine bestmögliche Lösung zu finden, vorläufig noch zurückgestellt werden. Die wichtigsten Vorlagen seien das Arbeitsgesetz und das Arbeitszeitgesetz. Eine Vorwegnahme des Washingtoner Abkommens bedeute eine Gefahr insofern, als unter Umständen Repressalien auf Grund des Versailler Vertrages drohten. Ein Blick auf die Zusammenfassung des künftigen Reichswirtschaftsrats beschloß die Uebernahme der kommenden die Wirtschaft berührenden Gesetze. Den in diesem Jahre bevorstehenden Sozialmaßnahmen würde die größte Aufmerksamkeit entgegengebracht werden. Man solle die deutsche Wirtschaft einige Jahre in Ruhe lassen, damit sie wieder erstarke. Dann könne sie auch vermehrte Arbeitsmöglichkeiten schaffen.

Im Anschluß an die mit großem Beifall aufgenommenen Ausführungen sprach Landtagsabgeordneter Dr. Rattig über Steuern und Wirtschaft in Baden. Die nach der Inflation begonnene Finanzreform sei noch nicht abgeschlossen. Neben den Gesichtspunkten die die Reichspolitik dabei beobachtet, müßten auch die Interessen der Länder und Gemeinden berücksichtigt werden. 15 v. H. der etwa 200 Millionen betragenden Steuern in Baden würden vom Besitz allein aufgebracht. 15 v. H. des Betriebes des Steuerertrages sei im voraus belastet. Mit 47 Mark auf den Kopf der Bevölkerung steht Baden unter den süddeutschen Ländern an der Spitze (Reichs- und Landessteuern zusammen) hinsichtlich der Landessteuern allein wird Baden nur noch von Hessen übertroufen. Für die normale Weiterbildung der Wirtschaft sei jährlich eine Ersparnis von 10 Milliarden notwendig. Der Redner, zu dessen Sozialgedanken die Steuererhebung gehört, verbreitete sich dann eingehend über das Verhältnis der Reichs- zu den Landessteuern. Das Reich habe nicht das Recht den Ländern und Gemeinden den Vorwurf der Verschwendung zu machen. Infolge des höheren politischen Grades des Reiches sei ihnen schon der Protest höher gehört worden. Das Wichtigste sei, die Reichsvermögenssteuer mit Hilfe der vorhandenen Reserven zu senken. Ob die Zuschläge für Einkommensteuer eine Erleichterung der Realsteuern herbeiführen können, sei zunächst noch fraglich. Die Einführung einer Höchstbesteuerungsgrenze für die Realsteuern sei das wichtigste Ziel der Landesfinanzreform. Die Forderung der Wirtschaft, 20 v. H. der öffentlichen Ausgaben einzusparen, sei in Baden nicht unerfüllbar. Darüber hinaus seien Entlastungen nur auf dem Wege der Reformen der Verwaltung und der Finanzpolitik selbst möglich. Eine Verringerung der Zahlungstermine sei anzustreben. Die Konzentrierung der Steuererhebung im Interesse der Vereinfachung müsse beim Reich erfolgen. Dem neuen Reichsfinanzminister, der bisher in Baden eine andere Tendenz verfolgt habe, müsse man daher mit Vorbehalt begegnen. (Beifälliger Beifall.)

Eine lebhafte Aussprache fand im Anschluß an die beiden Vorträge statt. In seinem Schlusswort der beiden Referenten dankte der Landesvorsitzende den beiden Rednern sowie den erschienenen Parteifreunden. Die etwa dreistündige Sitzung hat wiederum eine Fülle von wertvollen und interessanten Anregungen.

## Letzte Meldungen

Frieders verschwunden

Berlin, 30. Jan. Die die Blätter aus Delmar melden, sollte gegen den ehemaligen Oberstaatsanwalt Dr. Frieders am 14. Februar die Disziplinarverhandlung vor sich gehen. Diese ist aber jetzt verschoben worden, weil Frieders im Anschluß an eine Reise nach Berlin verschwunden ist.

Politischer Mord

Belgrad, 30. Jan. Aus Sofia wird gemeldet: Es verlautet, daß der Führer des mazedonischen Revolutionskomitees, General Protogerow, ermordet wurde. Die Nachricht wurde vorläufig geheim gehalten, um die Nachforschungen nicht zu erschweren.

Sturmopfer in Nordholland

London, 30. Jan. Die letzten Meldungen aus Nordholland und Irland besagen, daß 20 Tote und 301 Verletzte als Opfer des Sturmes in der Nacht zum Samstag zu beklagen sind. 148 Telefon- und Telegraphenleitungen sind unterbrochen. Im Kanal herrschte gestern gleichfalls ein starker Sturm. Zahlreiche Schiffe suchten Zuflucht in den Häfen. Von den 18 Telephonlinien London-Paris sind sieben unterbrochen.

Es zu erwidern, daß die Maße der einzelnen Bestandteile (Höhe 8,50 m hoch und 12,50 m breit, zwei mal vier Kuffen von 6,40 m Höhe und zwei sogenannte Deckkuffen von gleicher Höhe) eine Aufstellung, auch in so großen Räumen, wie sie das Schloßmuseum enthält, unmöglich machen. In Wagdeburg wird zur Aufstellung dieser Dekoration eine besondere Bühne errichtet. Die genannte Dekoration ist zweifelslos bei der Uraufführung der „Räuber“ am 13. Januar 1761 und zwar für die ersten Szenen des vierten Aktes („Galerie im Moor“ - „Salone“) verwendet worden und stellt einen Wilderlauf im Stil der 1770er Jahre dar. Die Kuffen und die Wand sind reich verziert. Die Raumarchitektur ist nach den strengen perspektivischen Grundgesetzen der damaligen Dekorationstechnik gemalt. In allen Juvenaren heißt die Dekoration „der Bildersaal“; sie wurde bei dem geringen Dekorationsbestand der Daberg-Bühne auch in vielen anderen Stücken verwendet, so spielen z. B. früher die Szenen der „Baby Willford in „Kabale und Liebe“ und der erste Akt des Ritterdramas „Agnes Bernauerin“ in diesem Saale. Ein Modell im Maßstab 1:10 war 1924 in der theatergeschichtlichen Abteilung der Kölner Naturhistorisch-Museum zu sehen. Der demnächst erscheinende Mannheimer Theateralbum wird Käfers über diese ehrwürdige Räuber-Dekoration bringen.“ (In unserem Jahrbuch zu der genannten Rolle war lediglich davon die Rede, daß man „solche Dinge“ im Württembergischen Schloßmuseum nicht zu sehen bekommt. Wenn die Kölner Jahrbuchausgabe ein Modell jener berühmten Dekoration besah, so ist nicht einzusehen, warum dem Besucher des Württembergischen Museums nicht ebenfalls der wichtige und weittragende Abschnitt aus der Mannheimer Kulturgeschichte, eben die Zeit der „Räuber“-Uraufführung, mit allen erreichbaren Mitteln vor Augen geführt wird. (Schriftl.)

### Das Genie als Kind

An der Universität von Stanford in dem nordamerikanischen State Kalifornien hat man die Kindheit von 301 berühmten Männern der Weltgeschichte auf das Vorhandensein besonderer Begabung untersucht. Die Probe besag sich auf den Engländer John Milton, Michelangelo, Raphael, Goethe, Leibniz, Beethoven und viele andere berühmte Männer und Frauen, die zwischen 1450 und 1850 geboren sind. Man ging dabei so vor, daß man alles zusammenbrachte, was über die Kindheit dieser berühmten Persönlichkeiten bekannt ist und dann durch einen Vergleich feststellte, wer von den Prüflingen schon in seiner Kindheit die meisten Spuren genialer Begabung gezeigt hat. Dabei setzte man die kindliche Durchschnitts-Intelligenz mit 100 ein. Der Preis trug von den 301 Persönlichkeiten der englische Philosoph John Stuart Mill davon, dessen Kindheitsintelligenz mit 190 angelegt wurde, d. h. um 90 Punkte höher als der Durchschnitt. Mill schrieb bereits mit 8 Jahren eine Geschichte von Rom und gab mit 9 Jahren lateinischen Unterricht. Bei drei Kindern wurde die Intelligenz mit 185 bewertet, nämlich bei dem jungen Goethe, bei Grotius, dem holländischen Theologen und dem Philosophen Leibniz. Napoleon und Beethoven erreichten die Punktzahl 183, Michelangelo 145, Lincoln 125, Frau von Staël 123. Am wenigsten von allen Mitbewerbern erlosch sich der berühmte Maler Raphael mit seiner Kindheitsbegabung über dem Durchschnitt. Er erhielt die Nummer 110. Diese auffällige Bemerkung kann natürlich an besondere Ausverleibtheit keinen Anstoß erregen. Die Untersuchung beweist aber doch, daß die berühmtesten Persönlichkeiten der Weltgeschichte alle schon in ihrer Jugend über den Durchschnitt hervorragten.

Dr. Arthur Rubin, der in künstlerischen Dingen sehr bewanderte Bildhauer und Eigentümer des Kölner Reichshallen-Operntheaters, ist in der Frühe des 23. Jan. nach achtjähriger Krankheit an Gichtstarre, die als Folgeerscheinung der Grippe sich einstellte, in einem hiesigen Krankenhaus gestorben. Rubin, von Hause aus Arzt und als solcher bis an sein Leben theatralischen Geschäften die Praxis ausübend, hat nur ein Alter von 48 Jahren erreicht. Das Reichshallen-Operntheater ist gegenwärtig auf kurze Zeit an die Hamburger Direktion Saltmayer verpachtet.

„Geddis ewige Mähen“. (Uraufführung in Dortmund.) In mehr oder weniger flüchtigen Schritten, die kaum mehr als den Reiz journalistischer Aktualität bieten,

# Sport und Spiel

## Ski-Meisterschaften

### Die Eishockey-Europameisterschaften in Wien

Oesterreich wird Eishockey-Meister.

Nachdem der Europameister im Eishockey in Oesterreich bereits am Freitag feststand, kam dem am Samstag ausgetragenen Spiel zwischen Belgien und Deutschland nur noch die Bedeutung für den 2. Platz zu. Das Interesse seitens der Zuschauer war infolgedessen auch nicht mehr ganz so groß. Die Belgier hielten sich einen einwandfreien Sieg und eroberten sich damit den 2. Platz in der Tabelle. Bei Deutschland wirkte an Stelle von Schmidt-München Marquardt-Kiesersee mit. Die deutsche Mannschaft enttäuschte. Die Kombination ließ zu wünschen übrig und selbst Leid im Tor war diesmal schlecht. Hinzu kam ein außerordentliches Schußgeschick und die Qualität des belgischen Torwarts, der mehrfach deutsche Angriffe in letzter Not zum Scheitern brachte. So kam Orbanowski kurz vor Schluß etwa ein Meter vor dem Tor nicht mehr zum Schuß, da der Torwart ihm die Scheibe vom Fuß wegnahm. Das erste Tor fiel in der 14. Minute durch G. Meyer und 4 Minuten später ließ Neufuss aus einem Gedränge den 2. Treffer folgen. Ein Schrägschuß von Neufuss ergab in der 18. Minute der zweiten Halbzeit das dritte Tor und damit den einwandfreien und verdienten Sieg der Belgier.

Die Tabelle ändert sich nach diesem Ergebnis wie folgt:

Oesterreich	4 Spiele	12:2 Tore	8:0 Punkte.
Belgien	5	13:3	7:3
Deutschland	5	10:7	6:4
Tschechei	4	7:5	3:5
Polen	4	5:8	2:6
Ungarn	4	0:22	0:8

Nachdem im ersten Spiel des Samstag zwischen Belgien und Deutschland die Klassifizierung der ersten 3 feststand, wurden im weiteren Verlauf des Samstag noch die beiden restlichen Spiele zum Austrag gebracht, die aber an sich bedeutungslos waren. Die Ergebnisse kamen wie erwartet. Oesterreich gewann 1:0 gegen die Tschechei und wurde so ohne festlichen Punktverlust Europameister. Im Kampf um den letzten Platz wurde Ungarn erwartungsgemäß mit 0:3 von Polen geschlagen.

Polen schlägt Ungarn 6:0 (4:0)

Wien, 30. Jan. Am Abend trafen sich, wie die „Presse“ meldet, Polen und Ungarn gegenüber. Die Polen siegten 6:0 (4:0). Die Leistung hatte Poppliment (Belgien). Die Aufstellung war die normale. Polen entwickelte sofort eine starke Ueberlegenheit, doch wehrten sich die Ungarn sehr tapfer. In der sechsten Minute vermag jedoch Adamowski zum ersten Male für Polen einzuschießen. Wenige Minuten später folgt Lupinski und unmittelbar vor der Halbzeit wieder Adamowski mit 3:0 werden die Tore geschossen. Den vierten Treffer erzielt im Alleinangriff Adamowski, Lupinski den fünften. Adamowski ist auch der Schütze des sechsten Tors. Ungarn ist nun so eingeeignet, daß es kaum über die Mittellinie hinauskommt.

Oesterreich siegt gegen die Tschechei 1:0 (0:0)

In einem heftigen Kampf gegen die Tschechei konnte Oesterreich auch sein letztes, das fünfte Spiel gewinnen und ging somit mit 18 Punkten aus der Europameisterschaft als Sieger hervor. An zweiter Stelle steht Belgien mit 7, an dritter Deutschland mit 6 Punkten. Dem Endkampf wohnten 5000 Zuschauer bei, die dem heimischen Meister nürnische Ovationen darbrachten. Schiedsrichter war Polcan. Das Spiel beginnt mit einem heftigen Angriff der Tschechei. Der österreichische Torwart Weis hat eine große Zahl sehr gefährlicher Schüsse zu halten. Späat (Oesterreich) wird auf eine Minute ausgeschloffen. Ein aus nächster Nähe abgegebener Schuß von Herbert Brück wird von Peda glänzend gehalten. Halbzeit 0:0. In demselben Tempo beginnt die zweite Spielhälfte. Beide Tormänner bekommen sehr viel zu tun und weisen hervorragende Leistungen auf. Die Angriffe wechseln ununterbrochen. Da ereignet sich ein glücklicherer Unfall: Der tschechische Spieler Jirkowski wird durch einen unglücklich, daß er einige Sekunden bewußlos liegen blieb und vom Plage getragen werden muß. Bald erholt er sich jedoch wieder. Herbert Brück bringt in prachtvollem Solo durch und schießt unhalbar ein. Dieses einzige Tor brachte Wien den Sieg. Beide Parteien arbeiten noch intensiv weiter, können jedoch am Resultat nichts mehr ändern.

Die Kanadier schlagen Europa 2:1

Den Abschluß des Europameisterschaftsturniers bildete ein Spiel zwischen den in Europa lebenden Kanadiern und einer ausgewählten europäischen Mannschaft. Das Spiel fand vor 5000 Zuschauern statt und konnte nicht immer gefallen, da die Kanadier reichlich wagt zu spielen. Europa ging durch Kreis in der 17. Minute nach einer sehr schönen Vorlage in Führung, aber die Kanadier gleichen durch Wight in der 21. Minute wieder aus. Bei diesem Stande blieb es bis zum Beschluß.

Nach der Pause gingen die Kanadier, die bisher lustlos gespielt hatten, aus sich heraus und das Spiel wurde etwas feindlicher. Das entscheidende Tor fiel kurz vor Schluß durch O'Donnell nach einer Vorlage durch Dr. Kogge. Einige deutsche Spieler, die bei der Aufstellung der europäischen Mannschaft in Frage gekommen waren, waren bereits vorher mit den übrigen deutschen Spielern abgereist.

Die deutschen Nodel-Meisterschaften in Schierke

Auf der Bobbahn in Schierke im Harz, deren Länge 3000 Meter beträgt, wurden die deutschen Nodelmeisterschaften auf Kunstbahnen ausgetragen. Die Witterungsverhältnisse waren sehr gut, die Bahn befand sich in sehr guter Verfassung, so daß ausgezeichnete Zeiten erzielt werden konnten.

Die Ergebnisse:

- Herren: 1. Siebig-Schreiberbau 5:00,4 (für zwei Fahrten).
- 2. H. Witt-Blindberg 5:02,6. 3. H. Paue-Schierke 5:02,8.
- Damen: 1. Frau Hagemann-Brüdenberg 5:18,8. 2. Frä. Winkler-Schierke 5:26,4. 3. Frä. Paue-Schierke 5:31,8.
- Doppelgänger: 1. Gebrüder Witt-Blindberg 4:44,8. 2. Händler-Daale-Brüdenberg 4:47,8. 3. R. Siebig-D. Paul-Schreiberbau 4:59,2.

Deutsche Meisterschaften im Zweierbob in Schreiberbau

Totes Rennen zwischen Bob „Framche“ und „Selberg“  
Unter der Leitung des Verbandssportwartes Heinicke-Wagbeurg gelangten am Samstag auf der 1782 Meter langen Sackfallbahn in Schreiberbau die deutschen Meisterschaften im Zweierbob zur Entscheidung. Da es in der Nacht vom

Freitag auf Samstag gefroren hatte, befand sich die Bahn in bestem Zustande, sie war vor allem sehr schnell, so daß gute Zeiten herausgefahren werden konnten. Das Ergebnis war ein totes Rennen nach erblittertem Kampf zwischen den beiden Bobs „Framche“ vom Sauerländischen Bob- und Auto-Club (Fahrer Fahn, Bremser Schneider) und „Selberg“ vom B. C. Schreiberbau (Fahrer Ulrich, Bremser Weichert). Die Zeit war 3:30,9 für zwei Fahrten. Dritter wurde Bob Nr. 13 vom Bob-Club Krumbühl in 3:34,5. Wegen des unentschiedenen Ausgangs beschloß der Deutsche Bobverband die Austragung eines Entscheidungslaufs zwischen den beiden Siegern.

Der Sportklub Riechsee bayerischer Eishockey-Meister

Das Entscheidungsspiel in Verchesgaden auf dem Königssee  
In Verchesgaden wurde am Sonntag das Entscheidungsspiel um die bayerische Eishockeymeisterschaft zwischen dem S. C. Riechsee und der Nürnberger Eishockeygesellschaft zum Austrag gebracht. Nürnberg hatte in dem Spiel gar nichts zu bestellen und mußte in jeder Spielhälfte die Ueberlegenheit des Sp. C. Riechsee anerkennen, dessen Mannschaft obenreih noch einen ziemlich ermüdeten Eindruck machte. Riechsee führte bereits bei Halbzeit mit 5:2. Das Endergebnis lautete 8:2.

Staffellauf des Verbandes Mitteldeutscher Ski-Vereine

Der Verband Mitteldeutscher Ski-Vereine veranstaltete am Sonntag auf einer 20 Kilometer langen Strecke im Feldberg im Taunus einen Staffellauf, an dem 18 Mannschaften mit je 5 Läufern teilnahmen. Die Strecke mußte zweimal durchlaufen werden, so daß eine Gesamtlänge von 40 Kilometern herauskam. Die gut organisierte Veranstaltung verlief ohne jeden Unfall, obwohl der Schnee stellenweise stark verharzt war. Es wurden auch recht gute Ergebnisse erzielt. Sieger blieb der S. C. L. u. S. Taunus-Frankfurt a. M. in 3:03,24. 2. S. C. Taunus-Frankfurt a. M. 3:03,41. 3. S. C. Abteilung Rhön-Club Frankfurt a. M. 3:03,37.

Internationales Eislauf-Turnier in Tilsit

Hervorragendes Abschneiden von Renke-Berlin

Das vom Winterportverein Tilsit veranstaltete Internationale Eis-Kunst- und Schnelllauf-Turnier hat eine ganz ausgezeichnete Beschuna erhalten. Besonders stark ist vom Ausland Oesterreich vertreten. Nachdem am Donnerstag im Schwarzwald Höhenlage herrschte, trat in der Nacht zum Freitag ein Witterungsumschlag ein, bei dem die Temperatur unter 8 Grad unter Null sank. Bei strahlender Sonne wurde das Turnier in dem idyllisch gelegenen Eisstadion in Tilsit mit dem Junioren-Schnelllauf begonnen. Zum 500 Meter-Lauf stellten sich 9 Teilnehmer. Der Berliner Renke zeigte eine durch sein normales Training ergeblich verbesserte Form und konnte mit 49,2 Sekunden einen neuen deutschen Rekord aufstellen. Die alte Höchstleistung stand auf 49,5. Auch im 1000 Meter-Lauf verbesserte Renke den seit 1905 bestehenden deutschen Rekord um 48 Sekunden auf 1:43,6 Min., obwohl er hinter dem Oesterreicher Moser nur den 2. Platz belegen konnte. Nachmittags konnte dann Renke beim 5000 Meter-Lauf mit 9:38,7 Min. auch noch eine dritte deutsche Höchstleistung schaffen.

Auch am Samstag war das Turnier vom besten Wetter begünstigt, sodass die Abwicklung planmäßig vor sich gehen konnte. Beim Senior-Rennen der Herren in Schierke zeigte der neue deutsche Meister Renke-Berlin ausgezeichnetes Können und auch sein Klubkamerad Haeckel lief sehr gut. In einem Reulingslauf des Schwedischen Eisportverbandes beteiligten sich vor allem Judenspieler; besondere Ergebnisse wurden hier nicht erzielt. Beim Junioren-Kunstlaufen dominierten vor allem die Oesterreicher Bernhauer-Wien und Wallas-Klagenfurt. Renke tat sich dann wieder mit einer Zeit von 49,6 Sek. beim 500 Meter-Schnelllauf der Senioren hervor und gilt so als ausdrittsreicher Antwort auf den Turniertag. Beim Damen-Kunstlaufen am Nachmittag konnte die deutsche Paarlaufmeisterin Frä. Kiffauer-Berlin am besten gefallen. Ein Reulings-Schnelllauf über 1500 Meter beendete Rau-Suitzgeri siegreich, während das 5000 Meter-Laufen der Senioren Moser nicht zu nehmen war.

Die bisherigen Ergebnisse:

- 500 Meter-Junioren: 1. Renke-Berl. S.C. 49,2 Sek.; 2. Moser-Wien S.C. 50,4 Sek.; 3. totes Rennen Jamel-Klagenfurt und Schindler-B.S.C. 52 Sek.
- 1000 Meter-Junioren: 1. Moser-Wien 1:43,2 Min.; 2. Renke-B.S.C. 1:43,6 Min.; 3. Jamel-Klagenfurt 1:46,1 Min.
- 5000 Meter-Junioren: 1. Renke-B.S.C. 9:38,7 Min.; 2. Moser-Wien 9:41,6 Min.; 3. Jamel-Klagenfurt 9:48,1 Min.
- 500 Meter-Senioren: 1. Renke-B.S.C. 49,6 Sek.; 2. Moser 49,9 Sek.; 3. Bulota-B.S.C. 50,8 Sek.
- 5000 Meter-Senioren: 1. Moser 9:30,4 Min.; 2. totes Rennen Renke-B.S.C. und Ortner-Wien 9:34,4 Min.; 3. Jamel-Klagenfurt 9:36 Min.

Eishockey-Pokalspiel in Berlin

Im Eishockey-Pokalspiel des Norddeutschen Eisportverbandes standen sich im Berliner Eisportpalast der Berliner Sp. C. und der Berliner Eislaufverein von 1889 gegenüber. Das Treffen endete nach lebhaftem ausgeglichener Spiel mit 0:0.

Die schlesischen Ski-Meisterschaften in Krumbühl

Die schlesischen Ski-Meisterschaften wurden am Samstag in Krumbühl mit dem Langlauf über 15 Km. in Angriff genommen. Die Beteiligung war sehr stark. 110 Teilnehmer stellen sich dem Starter. Die harte Steigung stellte an die Teilnehmer große Anforderungen, zudem herrschte noch Gegenwind.

Ergebnisse des Langlaufs

- Klasse 1: 1. G. Rittschner, Annaberg 39:18, 2. Kleinert-Reinert 39:47, 3. R. Schmidt-Nockisch 39:55.
- Klasse 2: 1. R. Rachauit-Dresdan 1:01,17, 2. Dollmann-Nockisch 1:01,31, 3. R. Margand-Krumbühl 1:04,48.
- Alterklasse: 1. Rörder-Krumbühl 1:01,31.

Norddeutsche Ski-Meisterschaft

Der Norddeutsche Eisverband veranstaltet in diesem Jahre die Wettkämpfe um die Norddeutsche Skimeisterschaft im Rahmen des 3. Märklischen Winterporttages, gemeinsam mit dem Stadtkomitee für Leibesübungen, Berlin, am ersten Schneesontag in Freienwalde. Für den Samstag ist der Langlauf der Norddeutschen Skimeisterschaft für den Sonntag

### Das Wichtigste vom Sonntagsport

Winterportmeisterschaften. Die Eishockey-Europameisterschaften in Wien: Oesterreich wird Meister.

Internationales Eislaufen in Tilsit.

Deutsche Meisterschaft im Zweierbob in Schreiberbau: Totes Rennen, neue Austragung.

Deutsche Nodelmeisterschaften in Schierke.

Die Verbandsspiele im Rheinbezirk: R. f. R. und Phönix Ludwigshafen spielen um den zweiten Platz.

Die süddeutsche Bezirksliga kehrt in Stuttgart das Berufs-spielerium ab.

Die Rugby-Mannschaft der Deutschen Hochschule für Leibesübungen in Süddeutschland.

Die Bezirksmeisterschaften für Pfalz-Rhein-Saar im Bogen: Phönix Ludwigshafen stellt drei Meister.

Die deutschen Olympia-Vorbereitungen: Bis jetzt 450 000 RM. Zuschüsse durch das Reich.

der Sprunglauf ausgeschrieben. Am Sonntag finden außerdem noch Skilangläufe der Damen, Jungmänner und Jugend statt. Die Meisterschaft hat Leipzig vom Skiclub Mittelmark verteidigen. Seine Hauptkonkurrenten sind u. Bernide (Maurel), der deutsche Sechskampfsieger Holz sowie Rossow und v. Schlerbrügge (Berliner S.C.) sein.

Sächsischer Ski-Meisterschaft

In Weising-Altendorf (Erzgebirge) wurde die sächsische Skimeisterschaft in Angriff genommen. Die Beteiligung war sehr stark, über 200 Bewerber hatten sich eingefunden. Der Langlauf führte über 16 Km. bei einer Steigung von 300 Mtr. Der in Dresden lebende Norweger Smithen war bei weitem der beste Mann.

Das Ergebnis

- Klasse 1: 1. Smithen-Dresden 1:24:48 Std., 2. Böttcher-Oberweienthal 1:28:11, 3. Scherbaum-Altberg 1:28:30 Std.
- Klasse 2: 1. Herberger-Oberweienthal 1:28:15, 2. Baake-Dresden 1:28:15 Std.

Die österreichische Meisterschaft im Fünferbob

Herrliches Wetter begünstigte die in Rißbüchel zum Austrag brachte Oesterreichische Fünferbob-Meisterschaft, die 12 Bobs, darunter 3 Münchener, am Start sah. Leider wurde die Bahn in der Hauptkurve durch das scharfe Fahren beschädigt, sodass sich mehrere Stürze ereigneten, die aber alle glimpflich verliefen. Von den Stürzen wurden auch die 3 deutschen Bobs betroffen, die so für das Ergebnis nicht in Frage kamen. Unter den Gefährten befand sich u. a. auch Bob Adam mit dem bekannten Wiener Führer Merlino und Bob Riechsee, der von Waderle-Garmisch geführt wurde. Den Sieg holte sich nach äußerst hartem Kampf Bob Neppenbergl in 1:51,2 Min.

Das Ergebnis:

- 1. Bob Neppenbergl (Führer F. Moro-Rißbüchel) 1:51,2 Min.; 2. Stroberl (Führer Feibny) 1:51,4 Min.; 3. Bob Witz (Führer Ritz) 1:52,4 Min.; 4. Bob Tirol (Weiß-Rißbüchel) 1:57,1 Min.

Die Schweizer Ski-Meisterschaften

Bei großer Beteiligung und günstigen Schneeverhältnissen begannen am Samstag die schweizerischen Skimeisterschaften mit dem Langlauf. Die vom Deutschen Eisverband entsandten Vertreter hielten sich recht tapfer, haben aber kaum Aussichten, im Endergebnis erfolgreich abzuschneiden. Die beiden Ausfahrten sind R. u. v. Grindelwald anzusprechen, der im Langlauf Zweiter wurde und bei den Sprüngen gut abschneiden dürfte. Der vorjährige Meister, J. Schmidt-Adelsboden, konnte im Langlauf nur 11. werden. Der Langlauf der Senioren führte über 18 Kilometer. Es beteiligten sich in Klasse 1 62, in Klasse 2 19 und in Klasse 3 67 Bewerber. Bei den Junioren, die über 9 Kilometer liefen, beteiligten sich 46 Läufer. In Klasse 1 siegte Buchmann-Luzern in 1:20,33 vor R. u. v. Grindelwald 1:20,41. Von Mittelstrecken des Deutschen Eisverbandes wurde P. v. d. Nesselwang in 1:25,51 Sieger und B. G. v. Klingental Neunter. In Klasse 2 siegte W. Barisch-Adelsboden in 1:25,33 vor H. Hermann-Gstaad 1:26,26 und H. Wampfler-Schönenmayer. In der Klasse der Junioren siegte E. Julek-Sermatt in 28,19 vor Amacher-Wengen 29,48.

Die finnischen Eisschnelllauf-Meisterschaften

Sieger im Gesamtergebnis Weltmeister Thunberg

Bei den am Samstag und Sonntag in Helsingfors zum Austrag gebrachten finnischen Eisschnelllaufmeisterschaften beteiligten sich zum ersten Male wieder der Weltmeister von 1925 Clas Thunberg, der einen neuen schönen Erfolg davontragen konnte. Die Temperatur zeigte 2 Grad Wärme, auf dem Eis fand Wasser und zudem wehte ein ziemlich bestiger Gegenwind. Die erzielten Zeiten waren in Anbetracht dieser Umstände sehr gut. Thunberg gewann zuerst die 500 Meter in 46,8 vor Omasa 47,9 und Haaman 48,1. Ueber 5000 Mtr. mußte er sich mit dem dritten Platz begnügen. Sieger wurde hier Stunabb in 9:16,4 vor Blomqvist 9:19,1 und Thunberg 9:21,2. Dann holte sich Thunberg aber die 1500 Meter in 2:27 vor Blomqvist 2:32,2 und Stunabb 2:33,7 und wurde im 10 000 Meterlauf in 18:40,9 Zweiter hinter dem in 18:33,9 folgenden Stunabb aber vor Blomqvist. Damit errang sich Thunberg vor Blomqvist und Stunabb erneut den Titel.

### Automobilspport

Generalversammlung der deutschen Auto-Liga

Die Deutsche Auto-Liga hielt in Berlin ihre ordentliche Generalversammlung ab. Aus dem Geschäftsbericht ist zu entnehmen, daß der Zusammenschluß der juristischen und technischen Sachverständigen des Kraftfahrwesens in der Deutschen Auto-Liga großen Beifall fand und einen erfreulichen Zugang von Sachverständigen zur Folge gehabt habe. Zum juristischen Sachverständigen wurde Staatsanwaltschaftsrat Dr. v. u. zum technischen Sachverständigen Ing. H. v. u. gewählt. Die Generalversammlung beschloß eine Eingabe an das Reichsverkehrsministerium, die auf die verkehrsbehemmende auch die Neuanlagen immer wieder zu beobachtende völlig unzureichende Abnutzung der Fahrbahn an den Straßenfreizeugen hinweist. Zum Präsidenten wurde Major a. D. v. u. gewählt, zu Vizepräsidenten Dr. J. v. u. und Ing. J. v. u. gewählt.

**Fußball**

**Verbandsspiele im Rheinbezirk**

Sportverein Waldhof — V. f. R. Neckarau 1:1 (1:0)

Die 2000 Zuschauer, die gestern auf dem Waldhofplatze anwesend waren, erlebten eine große Enttäuschung, denn die beiden Mannschaften ließen eine sehr müßige Partie. Besonders der neue Meister hat nicht im entferntesten die Leistung des Vorsonntages. Zu berücksichtigen ist allerdings, daß die Neckarauer auf den Mittelläufer Galt und den Rechtsaußen Wilker, die verletzt sind, hatten verzichten müssen. Waldhof konnte sich als Mittelläufer nicht zurechtfinden, wurde später noch verletzt und konnte dann nur noch als Stütz mitwirken. Auch der linksaußen Wenz war sehr schwach. Ueberhaupt ließ V. f. R. die sonstige Energie vermissen und zeigte deutlich, daß die Punkte nicht mehr benützt wurden. Waldhof dagegen war sehr kampfstreudig. Man merkte, daß die Mannschaft die Absicht hatte, den neuen Meister zur Strecke zu bringen. Sehr gut war der Sturm und die Vorfürerrolle, in der Hogenmüller wieder als Mittelläufer tätig war. Auch das Verteidigungsstrio bewachte den Neckarauer Angriff gut. Schwarz hatte allerdings in der 2. Halbzeit unter seiner alten Verletzung zu leiden. Fast während der ganzen ersten Halbzeit lag Waldhof meistens im Angriff und holte ein Eckballverhältnis von 6:1 heraus. Das Führungstori fiel in der 20. Minute nach einer Platte Deders, die Schulzart einnahm und schon vor dem Tor gab, wo Brühl durch Kopfball einlenkte. Nach dem Wechsel wurden die Neckarauer angriffsfreudiger, Kaiser spielte jetzt Mittelläufer, dadurch wurde aber der Sturm noch mehr geschwächt. Trotzdem Neckarau etwas mehr im Angriffe lag, konnte Waldhof die Anzahl der Ecken noch erhöhen. Kopf noch sogar einen Einwurfer so wenig platziert, daß Pruder ablenken konnte. Das ausgleichende Tor fiel in der 60. Minute des Spieles durch einen Strafstoß, den Seiffelder einwarf, nachdem Kaiser geschickt geküßt hatte. Wegen Schluß artete der Kampf ziemlich aus. Der Schiedsrichter Bettinger (Dissenbach) enttäuschte sehr. S.

V. f. R. Mannheim — Spielverein Sandhofen 8:1 (3:0)

Mit hohem Torunterchiede vermochte der Gzmeister seinen letzten Gegner in den Verbandsspielen zu schlagen, um sich damit die Chance eines Entscheidungsspieles mit SpVgg Ludwigschafen zu sichern. Vor 2500 Zuschauern lieferten die Kämpfer ein gutes Spiel und haben den Sieg voll und ganz verdient, wenn auch der Gegner nicht so viel schlechter war, als das Resultat ausdrückt. Sandhofen trat mit einer ziemlich verjüngten Angriffsreihe an, die sich im Laufe der Partie nicht schlecht anstellte, aber das Tor machen auf keinen Fall noch nicht gelernt hat. In der Hintermannschaft übertrug der Mittelläufer Staatsmann und der linke Vorfürer Gröbke. Nach anfänglich verteiltem Feldspiel folgte Engelhardt 2 nach Vorlage von Grünauer in der 12. Minute das erste Tor. V. f. R. dominiert dann leicht, hat mehrere Torchancen, während Sandhofen vorläufig noch nicht aufkommen vermag. Grünauer fällt sofort in der 23. Minute das Resultat auf 2:0. Weiterhin ist V. f. R. überlegen, doch jetzt Sandhofen nun ein gutes Feldspiel, nur vor dem Tore fehlt der präzise Schuß. Einen Gzmeister wegen Haub verwandelte Freiländer zum dritten Treffer für V. f. R., so das Halbzeitergebnis herstellend.

Nach Wiederbeginn kann Seiffelder nach längerer Konvaleszenz des Innenstrichs das vierte Tor erzielen. Sandhofen hat sich nun energisch aufgerafft und drängt hart, doch alle Torchancen scheitern an der sicheren V. f. R. Verteidigung. Seiffelder stellt durch ein weiteres Tor das Ergebnis auf 5:0, eine Minute später schießt Engelhardt 2 den sechsten Treffer. Nachdem wiederum Engelhardt 2 das 7. Tor schießt, kommt Sandhofen endlich zu seinem längst verdienten Ehrentreffer, den der Rechtsaußen erzielt. Der Nichtausruhen Eberle feendet mit einem achten Tore den Torzähler. Schiedsrichter Steiert (Freiburg) amtierte zufriedenstellend. S.

F.C. Pirmasens — F.C. 1908 Ludwigschafen 2:1 (1:0)

1908 hatte mit 4 Ersatzleuten nach Pirmasens fahren müssen. Infolge Grippekrankungen und Verletzungen fehlten Brunnig I., Scherzinger, Schmitt und Goller. Pirmasens war komplett und lieferte auf heimischem Boden wie gewohnt das bessere Spiel. Trotzdem fanden sich die Ludwigschafener zuerst an, aber ihre Angriffsreihe fand in der Pirmasenser Abwehrreihe ein hartes Hindernis. Unerwartlich gewann dann Pirmasens immer mehr an Boden und die 0:1-Verteidigung wurde schließlich überlistet. Die Folge davon war, daß der Rechtsaußen Wendling in der 23. Minute das Führungstori für Pirmasens schießen konnte. Bis zur Pause war dann das Spiel ausgeglichen, aber der 0:2-Sturm verdarb sich durch Abwehrleistung die besten Chancen.

Nach der Pause lag Pirmasens wieder im Angriffe und drängte lange Zeit. Der rechte Verteidiger der Ludwigschafener, Brunnig II., verschuldete einen Handelfmeter, der vom Mittelläufer Dergert (Pirmasens) zum 3. Tore verwandelt wurde. Nach diesem Erfolge ließ Pirmasens aufhören nach. 1908 wurde nun besser, der Angriff arbeitete systematischer und wurde von der Vorfürerrolle gut unterstützt. Durch Hogen wurden aber die besten Torgelegenheiten ausgelassen. Erst gegen Schluß kamen die Gäste nach einem Geplänkel vor dem Pirmasenser Tore durch den Mittelläufer Blich zu ihrem einzigen Gegentreffer. Dann stante das Spiel ab, da der schlüpfrige Boden auf die Spieler sehr ermüdend wirkte und bis zum Schluß wurde am Ergebnisse nichts mehr geändert. W.

**Zustand der Rheinbezirksliga**

Verweise	Spielt	Gew.	Unents.	Verl.	Tore	Punkte
V. f. R. Neckarau	18	11	3	4	65:27	29
V. f. R. Mannheim	18	11	3	4	63:29	25
SpVgg Ludwigschafen	17	11	3	3	42:30	25
SpVgg Waldhof	18	10	3	5	60:41	21
F.C. Pirmasens	18	9	4	5	45:49	19
SpVgg Darmstadt	18	8	4	6	41:55	18
1908 Ludwigschafen	18	7	4	7	30:43	16
V. B. Bessen	18	6	4	8	32:46	12
Spielvog. Sandhofen	18	5	3	10	31:66	8
SpVgg Mannheim	18	3	3	12	29:64	8

**Kreisliga**

Spielvereinigung 1907 Mannheim — F.C. Vorwärts Mannheim 4:1 (3:1)

Zum letzten Verbandsspiel trafen sich die obigen Vereine auf dem Neuhelmener Platz, der begrifflicherweise schlecht besucht war, denn für beide Vereine fand nicht mehr auf dem Spiele. Die Neuhelmener, sowohl wie die Neckarländer waren gezwungen, mit reichlich Ersatz anzutreten. Das Spiel fand unter diesen Umständen auch auf einem niederen Niveau und hatte in dem Schiedsrichter Wehenberger aus Zweibrücken eine sehr müßige Leistung. Vorwärts gelang es bereits nach 10 Minuten Spielverlauf, durch einen Einwurfer wegen Handspiel durch Spott in Führung zu gehen. Innerhalb einer Viertelstunde konnten die Obelheimer 3 Tore gegenüberstellen und so mit 3:1 in die Halbzeit gehen.

Nach der Pause konnte Vorwärts lange Zeit Widerstand leisten. Das gute Mittelläufer Spiel Englers sorgte dafür, daß auch der Vorwärtsangriff mehrere Torchancen erarbeitete. Einen Eckball des Vorwärtsmittelläufers Guder bezog, daß die Neckarländer auch von Weh verfolgt waren.

Erst 10 Minuten vor Schluß gelang es den Neuhelmern durch Spott die Partie auf 4:1 zu stellen. 07 hat sich dadurch der 4. Tabellenplatz, punktgleich mit Schwabingen, gesichert, während Vorwärts noch wie vor Tabellenletzter bleibt. E.

**Weitere Ergebnisse**

**Bezirksliga**

Sportverein Waldhof — V. f. R. Neckarau 1:1. V. f. R. Mannheim — Spielvog. Sandhofen 8:1. F.C. Pirmasens — 1908 Ludwigschafen 2:1.

**Kreisliga**

Kreis Unterbaden: Spielvog. 19:7 Mannheim — Vormüts Mannheim 4:1. Fu. Hohenheim — V. f. R. M. Heidenheim 0:1. Nicht angetreten).

Vorderpfalzkreis: Spielvog. Rundenheim — Pfalz Ludwigschafen 2:1. 1908 Ludwigschafen V. f. R. Trilsenheim 4:0. V. f. R. Ogerheim — Fu. Frankenthal 0:5. Victoria Neuhofen — Union Ludwigschafen 3:1. V. f. R. Landau — Arminia Rheingönheim 2:2.

Pfalz Ludwigschafen Vorderpfalzkreismeister!

**Mitteleuropäischer Fußball-Bund**

In der Sitzung der Vertreter der Fußball-Mittelmächte Österreich, Ungarn, Tschechoslowakei und Jugoslawien in Wien wurden auch verschiedene aktuelle Fragen besprochen. Interessant gestaltete sich die Stellungnahme dieser Länder zu dem beabsichtigten Europa-Pokal.

Es ist bekannt, daß die in dieser Frage von der FIFA verfaßten Fragebogen von den Ländern des mitteleuropäischen Fußball-Bundes einstimmig bejahend beantwortet wurden. Man beschloß nun in Wien der am 6. und 7. Februar in Zürich stattfindenden Sitzung der FIFA-Studien-Kommission zur Durchführung des „Europa-Pokals“ folgende Vorschläge zu unterbreiten. Die einzelnen Fußball-Länder werden in sechs Gruppen eingeteilt:

- 1. Gruppe: Deutschland, Tschechoslowakei, Ungarn, Österreich, Schweiz.
- 2. Gruppe: Holland, Frankreich, Luxemburg, estl. Schweiz.
- 3. Gruppe: Italien, Spanien, Portugal.
- 4. Gruppe: Schweden, Norwegen, Finnland, Dänemark.
- 5. Gruppe: Polen, Estland, Lettland, Litauen.
- 6. Gruppe: Rumänien, Jugoslawien, Bulgarien, Griechenland, Türkei.

Die Teilnahme an der Konkurrenz ist nicht obligatorisch. Die angemeldeten Mannschaften spielen nach dem Meisterschaftssystem in zwei Runden innerhalb zweier Jahre. Sollte der Antrag in Zürich nicht durchgehen, was wahrscheinlich ist, dann wird der mitteleuropäische Bund die FIFA ersuchen, eine Meisterschaft um den Pokal des mitteleuropäischen Meisterspräsidenten Dr. Seiffers unter sich ausgetragen zu dürfen. Ferner wird der Bund beim nächsten ordentlichen FIFA-Kongress in Belfast für den Antrag stehen, Amerika aus der FIFA auszuschließen.

Bearbeitet wird dieser Antrag durch die Seiffers-Kommission der amerikanischen Vereine, durch die besonders die Länder Österreich, Ungarn und Tschechoslowakei schwer geübelt wurden. Andere Anträge bezüglich Seiffers, wie Verbesserungen für die Neumachen des FIFA-Präsidenten sollen einer im März in Budapest stattfindenden Vorkonferenz der mitteleuropäischen Länder vorbehalten bleiben.

**Rugby**

**Rugby in Heilberg**

Deutsche Hochschule für Leibesübungen — Heilberger Ruderklub 5:0

Die erst vor einigen Wochen neu ins Leben gerufene Rugby-Abteilung der deutschen Hochschule, welche sich 8. St. an einer Stelle nach den Süden verlagert, trat am vergangenen Samstag ein Wettspiel gegen den Sportklub Frankfurt 1893 aus, bei dem sie nach abwechslungsreichem Kampf eine Niederlage von 5:0 Punkten hinnehmen mußte. Der geliebte Sonntag brachte die Abteilung mit dem 8. St. nächsten Süddeutschen Verein, dem Heilberger Ruderklub, zusammen. Ruderklub hatte heute einen schlechten Tag; die Mannschaft spielte weit unter Form, so daß das knappe Ergebnis allein auf diesen Umstand zurückzuführen ist.

Hochschule hat Anstoß und sofort entwickelte sich ein schnelles, energisches Spiel, das Ruderklub mehr im Vorteil sah. Um beiden Seiten teilte die faire Spielweise. Stärkeres Spiel wechselte mit Härten der Dreiviertel. Jedoch alle Angriffe werden sicher abgeblockt. Im Tieffhalten des Gegners, das ab und zu etwas zu tief erfolgte, zeigten die Hochschüler eine ausgeprägte Technik, während im Zusammenstoß, insbesondere bei der Vorfürerrolle die nötige Sicherheit fehlte. Ruderklub ging nach Schönen von Pferdorsf eingeleiteten Angriff mit 3:0 in Führung, dem nach kurzer Zeit ein weiterer Versuch folgte, so daß man mit 6:0 Punkten in die Pause ging.

Nach der Pause erwartete man von der Ruderklub-Angriffsreihe, daß sie eine bessere Form zeigen würde, aber die Verbindung zwischen der Hintermannschaft wollte, trotzdem dieselbe mit Bällen genug gefüttert wurde, nicht klappen. Durch Nichtabgeben und schlechtes Fangen des Balles brach mancher Angriff in sich zusammen. Der zweite Teil der Schlußspiele der Hochschule von der besten Seite und konnte manche Gefahr abwehren. Auch unter Mannheimer Neumann und der bekannte Karlsruher Ruderer Roder fielen durch ihre durchdrachte Spielweise angenehm auf. Zur Ueberholung der Zuschauer konnten die Hochschüler nach einem solchen Durcheinander den ersten Versuch erlangen, der zum Treffer erblüht, die Partie auf 6:5 Punkte brachte. Ruderklub, durch diesen gegenrührlichen Erfolg ermutigt, steht nun alle Heiler seines Könnens, aber die sichere Abwehr der Gäste läßt vorläufig keinen Erfolg zu. Erst gegen Schluß kommt Ruderklub zu einem weiteren Erfolg. Auf, der heute in bester Verfassung war, gelang es nach einem prächtigen Lauf, hart an der Marklinie entlang, mehrere Spieler schießend, den Sieg sicherzustellen. W.

**Handball**

**Am Süddeutschlands Handballmeisterschaft**

Sports. 08 Darmstadt — V. f. R. Mannheim 2:1 (0:0)

Daß eine Mannschaft zu außergewöhnlicher Form auflaufen kann, bewies die erste Handballmannschaft des Vereines für Rutenwiese Mannheim, badischer Meister von 1925-27. Gleich der erste Kampf mußte in der Halle des Bömen ausgetragen werden. Man gab dem badischen Meister für dieses Spiel keinerlei Gewinnaussichten und doch wäre es beinahe anders gekommen als man es sich gedacht hatte. Der zweifache Süddeutsche Meister mußte sein ganzes Können entfalten, um sich der Mannheimer zu erwehren und nur ein momentanes Verlegen der Recken brachte ihm den Sieg. Keil hatte Geleer, den Sieg sicher zu stellen, doch freiwillig verwarf er einen 13 Meter-Wurf. Wäre dies unterblieben, und die Mannheimer hätten zum ersten Male den Süddeutschen Meister geschlagen. Aber trotz dieses Mißgeschickes, daß die Mannheimer anfangs den Sieg herbeizujagen, doch nur 2:1 in Darmstadt zu verlieren. Dazu gehört spielerisches Können.

Das schöne Wetter, das die Aussicht, daß viele Tore fallen werden, hatte eine Zuschauermenge von 2000 Personen auf den Sportplatz am Böllersdorf gelockt. Doch etwas bil-

tere Enttäuschung wartete ihrer. Sie waren gekommen, um ihre Mannschaft überlegen sehen zu sehen. Daß daraus nichts wurde, dafür sorgte die Mannschaft des badischen Meisters. Er kämpfte mit den gleichen Waffen wie die Darmstädter (Schönheit und gutes, technisches und taktisches Können) und lieferte eine ebenbürtige Partie. Das Spiel war reich an dramatischen Momenten und hielt die Zuschauer bis zum Schlußpfiff in Atem. Schiedsrichter war Herr Meurer-Mannheim, über dessen Leistungen man geteilter Meinung sein kann. Ich habe ihn schon besser spielen hören. Ihm stellten sich die Mannschaften in folgender Aufstellung:

Darmstadt: Trautwein; Schnell, Reuter; Dels, Göt, Galm; Fiedler, Werner, Hans, Hennemann, Engelhardt. Mannheim: Göt; Dels, Fressl, Kold, Schönbeger, Weirich; Hägel, Morgen, Keil, Gredbrach, Venz.

Darmstadt hat Vornach und wählt den Wind zum Unterdogenossen. Es entmachtet sich sofort ein schneller Kampf, bei dem zuerst Darmstadt leicht überlegen ist. Doch bald haben die Mannheimer ihre anfängliche Nervosität überwunden, und nun hat auch Darmstadt Verteidigung alle Hände voll zu tun. Bald hat sie erkannt, daß die rechte Seite der Mannheimer gefährlicher ist, wie die linke. Aufmerksamkeit werden Morgen und Hägel bewacht. Trotzdem gelang es diesen immer wieder durchzukommen und manchen Wurf muß Trautwein meistern. Auf der Gegenseite mäht sich der Innenturm vergebens, durch die V. f. R. Bedung zu bringen. Was dennoch durchkommt, hält Göt, der für den erkrankten Weirich das Tor hält, sehr sicher. Alle Anstrengungen beiderseits sind vergeblich und mit 0:0 geht es in die Pause.

Nach dem Wiederantritt muß Darmstadt erkennen, daß es bedeutend schwerer ist, gegen den Wind zu kämpfen. Es hält das Tempo prächtig durch und bleibt auch in der zweiten Halbzeit seinem Gegner, der immer noch an einen glatten Sieg glaubte, Widerpart. Das Spiel wird zusehens schärfer. Drei vergebliche 13 Meter - Wurf keine glatte Freischiedung des Schiedsrichters, der verworfen wird. Auf der anderen Seite wird Hägel unsafel gewonnen. Auch der dafür verhängte 13 Meter führt zu keinem zählbaren Tor, da Keil den Ball freiwillig in den Wurfkreis fallen läßt. Diese falsche Maßnahme kostete den badischen Meister Sieg und Punkte. Eine Vorlage von Schönbeger nimmt Morgen gut auf. Dieser gibt den Ball an Hägel weiter, der unter dem vergeblich sich verendenden Trautwein hinweg zum Führungstori einwirft. Alles ist sprachlos. Kein Verfall für diese prächtige Leistung wird gezeigt. Darmstadt greift nun ungekämmt an und schon eine Minute darauf fällt durch Fiedler der Ausgleich. Die Rutenwiese sieht aus dem Koncert gebracht. Doch im Tor hielt Göt, der nicht durchläßt und durch seine prächtigen Leistungen großen Beifall erntet. Doch das Unglück schreitet schnell. Die Verteidigung ist etwas zu weit aufgerückt und schon ist Hennemann durchgelassen und wirft das herbringende Tor. Begegnung sind alle Anstrengungen der Rutenwiese. Der Ausgleich hängt wohl in der Luft, aber erreicht wird er nicht mehr. Der Glücklichere hat gewonnen und der badische Meister hat sich ehrenvoll geschlagen. Ob die Form der Mannschaft an, dann kann sie immer noch in die Entscheidung eingreifen.

Wenn die Darmstädter zum Rückspiel nach Mannheim kommen, wo sie noch nie geschlagen wurden (die Mannschaft die vor 14 Tagen gegen die M. L. G. spielte, war die zweite und nicht die erste Mannschaft, denn die erste Mannschaft spielte das Verbandsspiel gegen SpVgg Ludwigschafen Darmstadt und gewann 8:0), dann wird es wohl das Entscheidungsspiel um die Meisterschaft der Westgruppe werden. Ein hoher Gewinn liegt also bevor. W.

**Bogen**

**Die Bezirksmeisterschaften von Pfalz-Rhein-Saar**

1908 Ludwigschafen stellt vier Meister

Die von 1908 Ludwigschafen zur Durchführung gebrachten Bezirksmeisterschaften brachten so manche Ueberraschung — um nicht Enttäuschung zu sagen. Die größte war ohne Zweifel das Ansehen von Hogen, Wöllingen, der nach der langen Reise kurz vor Beginn des Kampfes gegen Krauß I., 1908 Ludwigschafen, den Wind verlor und nicht zum Antreten zu bewegen war. Auch sonst fiel eine ganze Reihe von Meisterschaftsbegegnungen aus, doch war hier für recht guten Ersatz gesorgt, so daß alle Kämpfe unter der korrekten Leitung von Werke, Kaiserlautern, einen spannenden Verlauf nahmen.

**Die neuen Meister:**

Fliegengewicht: Dersog, 1908 Ludwigschafen. — Pantamgewicht: Nicolai, 1908 Ludwigschafen. — Herberggewicht: Kunz, Phönix, Kaiserlautern. — Leichtgewicht: Zimmermann I., Landstuhl. — Veltengewicht: Zimmermann II., Landstuhl. — Mittelgewicht: Schäfer, Kaiserlautern. — Halbschwergewicht: Tietz, 1908 Ludwigschafen. — Schwergewicht: Carlus, 1908 Ludwigschafen.

**Der Verlauf der Kämpfe:**

Herberggewicht: Schneider, 1908 Ludwigschafen — Gatorbach-Phönix Ludwigschafen. Der überaus schnelle Einleitungs-Lampf bringt Schneider, der taktisch und technisch, vor allem auch, was Deutung anbelangt, der bessere ist, einen klaren Punktsieg. Gatorbach griff zwar unentwegt an, war aber im Schlag überaus ungenau.

Fliegengewicht: Dersog-1908 Ludwigschafen — Janson-Phönix Ludwigschafen. Der 2. Ersatzkampf nahm einen außerordentlich dramatischen Verlauf. Nach einem überaus schnellen Schlagwechsel muß Dersog auf einen Regenschirm von 14 zu Boden, kommt auf und schießt gleich darauf Janson zu Boden, schlägt aber nach und muß so gleichwärtig werden.

Pantamgewicht: Nicolai-08 Ludwigschafen — Haupt-Saarbrücken. Die 1. Runde dieses ersten wirklichen Meisterschaftskampfes verläuft etwa ausgeglichen. Erst in der 2. Runde vermag Nicolai, der jetzt wiederholt sehr gut landet, in Führung zu gehen. In der Schlussrunde schießt Nicolai 13 Routine und Schlagüberbietet den Ausschlag. Damit muß sich nach überaus tapferer Gegenwehr geschlagen begeben.

Herberggewicht: Biedener-08 Ludwigschafen — Kunz-Phönix Kaiserlautern. Bieder ein Ersatzkampf. Bieder im Ring und hält sich gegen den neuen Meister überlegen. Größere Reichweite und Routine waren die Hauptvorteile.

Leichtgewicht: Vitz, 1908 Ludwigschafen — Zimmermann I. Landstuhl. Ein sehr schöner, wichtiger Kampf. Nach anfänglicher 1. Runde holt sich Zimmermann in der 2. einen Punktvorsprung. In der letzten Runde im entscheidenden Kampf abgekämpft, Vitz ist hier der bessere, kann aber Zimmermanns Vorsprung nicht ganz ausfüllen.

Mittelgewicht: Schäfer, Phönix Kaiserlautern — Schmidt, Zweibrücken. Schäfer stellt sich als unheimlich schnell im Schlag auf Schlag solen und 18:1 Schmidt keine Zeit, sich zu erholen, geschweige denn, zu Gegenparaffen übertraue zu. Schmidt ist angeschlagen noch vor Ende der 1. Runde den Meisterschaftskampf auf.

Halbschwergewicht: Tietz, 1908 Ludwigschafen — Mans, Phönix Mannheim. Der halbschwergewichtliche Tietz ist dem Mannheimer Schwergewicht an Schnelligkeit und daher auch an Treffsicherheit klar überlegen. Dennoch reißt Mans, obwohl fast stehend, alle 3 Runden durch und erntet einen recht schönen Achtungserfolg. Der Punktsieg von Tietz stand nie in Frage. W.





**Weisse  
Woche**

**Beginn:  
31. Januar**

**Eine Riesenfille weißer Waren,  
das Einfache neben dem Feinsten,  
steht bei uns jetzt zum Verkauf  
bereit. Besichtigen Sie die Schau-  
fenster- und Innendekorationen!**

**Qualität und sensationelle Billigkeit,  
wie Sie bei diesem großen Spezialver-  
kauf sichtbar werden, sind nur Infolge  
unserer Großeinkäufe und strengen Kal-  
kulation möglich. Alles wurde getan, um  
Ihnen den Einkauf lohnend zu machen!**

**Schmoller**  
Mannheim Paradeplatz

# WEISSE WOCHE

## Ca. 20000 Mtr. Hemdentuche

<b>Hemdchentuch</b> 80 cm breit solide Ware Mtr. <b>-32</b>
<b>Cretonne</b> 80 cm breit kräftige Kleiderware Mtr. <b>-48</b>
<b>Renforcé</b> 80 cm breit für Leinwände Mtr. <b>-65</b>
<b>Hemdchentuch</b> 80 cm breit stark und feinfädig Mtr. <b>-75</b>
<b>Cretonne</b> erstklassige Qualität Mtr. <b>-85</b>
<b>Renforcé</b> 80 cm breit, edelstes ägypt. Fabrikat Mtr. <b>-95</b>
<b>Linon</b> 80 cm breit für Kopfkissen Mtr. <b>-65</b>

## Ca. 5000 Meter Wäsche-Batiste

<b>Wäschebatist</b> 80 cm breit, für eleg. Damowäsche Mtr. <b>-65</b>
<b>Makko</b> 80 cm breit, gute Qualität Mtr. <b>-85</b>
<b>Makko</b> 80 cm breit, aus feinsten ägyptisch. Garnen Mtr. <b>-95</b>
<b>Wäschebatist</b> 80 cm breit, aparte Modelfarben Mtr. <b>-85</b>

## Ca. 5000 Meter Bett-Damaste

<b>Bett-Damast</b> gestreift 100 cm breit Mtr. <b>-95</b>
<b>Bett-Damast</b> gestreift 100 cm breit Mtr. <b>1.25</b>
<b>Bett-Damast</b> weiche, glanzreiche Ware, 100 cm br. Mtr. <b>1.75</b>
<b>Bett-Damast</b> seidenweiche, prächt. Qual. Mtr. <b>2.25</b>
<b>Bett-Damast</b> 100 cm br., weiß mit farbig. Streifen Mtr. <b>1.95</b>

## Ca. 4000 Meter Bett-Kattune

<b>Bett-Kattun</b> 80 cm breit schöne Muster Mtr. <b>-48</b>
<b>Bett-Kattun</b> 100 cm breit Mtr. <b>-95</b>
<b>Bett-Kattun</b> erstkl. schwere Ware 100 cm br. Mtr. <b>-85</b>

## Ca. 3000 Meter Bett-Barchent

<b>Bett-Barchent</b> 100 cm breit Mtr. <b>1.10</b>
<b>Bett-Barchent</b> 80 cm breit Mtr. <b>1.75</b>

## Ca. 10000 Meter Rauwaren

<b>Croisé</b> 80 cm breit Mtr. <b>-48</b>
<b>Croisé</b> 80 cm breit gut verarbeitet Mtr. <b>-55</b>
<b>Croisé</b> 80 cm breit küllige Körperware Mtr. <b>-75</b>
<b>Moilon</b> 80 cm br., solide weiche Ware 1. Lese- u. Kinderwäsche Mtr. <b>-68</b>

## Großer Partieposten Taschentücher

<b>Serie I Herren-Linon-Tücher</b> kariert oder kariert mit Rand 1/2 Dtzd. <b>-85</b>
<b>Serie II Herren-Linon-Tücher</b> weiche oder kariert 1/2 Dtzd. <b>1.10</b>
<b>Serie III Herren-Linon-Tücher</b> weiss oder kariert 1/2 Dtzd. <b>1.35</b>
<b>Serie IV Herren-Linon-Tücher</b> mit feinst gewebter Kante 4/8 Dtzd. <b>1.75</b>
<b>Serie V Linon-Tücher</b> ca. 43 cm mit Hohlraum und bunter Kante 1/2 Dtzd. <b>1.95</b>
<b>Serie VI Linon-Tücher</b> 43 cm mit bunter Kante, in Quantität 1/2 Dtzd. <b>2.25</b>
<b>Serie VII Rein Leinen-Tücher</b> weiss, mit ganz geringen Webfehlern 1/2 Dtzd. <b>2.75</b>

## Ca. 12000 Damen-Tücher weit unter Preis!

<b>Batisttücher</b> rebort und bestickte Ecken 1/2 Dtzd. <b>-88</b>
<b>Damentücher</b> mit feinstem Okkl. 1/2 Dtzd. <b>-95</b>
<b>Batisttücher</b> weiss mit Hohlraum 3/8 Dtzd. <b>-95</b>
<b>Batisttücher</b> weiss mit Hohlraum 3/8 Dtzd. <b>1.35</b>
<b>Damentücher</b> fein Makro 3/8 Dtzd. <b>1.65</b>
<b>Schweizer Stiekerlischer</b> weiss Batist u. Hohlraum mit bestickter Ecke 1/2 Dtzd. <b>-22</b>
<b>Damentücher</b> Makro mit bestickter Ecken 3/8 Dtzd. <b>-32</b>

## Unsere 3 Spezial-Qualitäten Wäschestoffe

— langjährig erprobt —  
und als außerordentlich dankbar zu empfehlen.

### 10 Meter Kupons:

Marke: <b>650</b> Mk.	Marke: <b>780</b> Mk.	Marke: <b>880</b> Mk.
-----------------------	-----------------------	-----------------------

## Ca. 20000 Meter Handtuchstoffe

kräftige Diell-Gewebe Halbleinen und Baumwolle, weiß und farblich für Küche und Zimmer

Meter **85, 68, 55, 48, 38, 25, 18, 12** -

### Handtuchstoffe

Gerstenkorn, gut trocknende, weiche Qualitäten aus Halbleinen und Baumwolle, weiß und ohne Rand

### für Küche und Zimmer

Meter **0.75, 0.68, 0.62, 0.55, 0.42, 0.32, 0.22** -

### Fertige Küchenhandtücher

<b>Küchenhandtuch</b> Gerstenkorn, gesäumt und gebändert . . . Stück <b>0.35, 0.25</b>
<b>Küchenhandtuch</b> Diell, gesäumt u. gebänd. grau u. weiß m. Rand. Stück <b>0.48, 0.42</b>
<b>Küchenhandtuch</b> 46x100, ges. u. geb. Gerstenkorn, schwere Ware prima Halbleinen . . . Stück <b>0.68, 0.62</b>
<b>Küchenhandtuch</b> grau Halbleinen Diell, extra schwer, für Wirtschaft, Büro oder Werkstatt zu empfehlen . . . Stück <b>0.78</b>
<b>Küchenhandtuch</b> schweres Reifellein, praktische Muster . . . Stück <b>0.95</b>

### Riesige Mengen Zimmer-Handtücher

<b>Zimmerhandtuch</b> schweres Gerstenkorn, 46x100 gesäumt u. gebänd. Stück <b>0.62</b>
<b>Zimmerhandtuch</b> schweres Gerstenkorn, Halbl., 48x100, „ „ „ Stück <b>0.78</b>
<b>Damast-Handtuch</b> 45x100, gesäumt und gebändert . . . Stück <b>0.95, 0.88</b>
<b>Damast-Handtuch</b> schwere Halbleinen-Qualität, eleg. Muster. Stück <b>1.25, 1.15</b>

### Riesige Mengen Gläser- u. Wischtücher

<b>Gläsertücher</b> kariert, gesäumt und gebändert . . . Stück <b>0.18</b>
<b>Gläsertücher</b> kariert, 55x55, gesäumt und gebändert . . . Stück <b>0.28</b>
<b>Gläsertücher</b> Halbleinen, kariert, gesäumt und gebändert . . . Stück <b>0.35</b>
<b>Gläsertücher</b> Reifellein, kariert, gesäumt und gebändert . . . Stück <b>0.42</b>
<b>Gläsertücher</b> 55x55, gesäumt u. gebänd. extra schwer, schöne Muster. Stück <b>0.58</b>
<b>Wischtücher</b> mit eingewebter Schritt, gesäumt und gebändert . . . Stück <b>0.32</b>
<b>Wischtücher</b> mit eingewebter Schritt, in Halbleinen, 60x60 . . . Stück <b>0.58</b>
<b>Wischtücher</b> mit eingewebter Schritt, in Reifellein, 60x60 . . . Stück <b>0.72</b>

## Gardinen

<b>Eramine-Vitrage</b> 65 cm breit mit Hohlraumstreifen . . . Meter <b>-38</b>
<b>Tüll-Vitrage</b> schmale Breiten . . . Meter <b>-38</b>
<b>Brise bis</b> englisch Tüll und Eramine . . . Stück <b>-48</b>
<b>Eramine kariert</b> 150 cm breit . . . Meter <b>-55</b>
<b>Gardinen-Müll</b> gestreift, 110 cm breit . . . Meter <b>-78</b>
<b>Eramine-Vitrage</b> ca. 70 cm breit, karierte Streifen . . . Meter <b>-78</b>
<b>Gardinen-Tülle</b> 130 cm breit, gewebt, kräftige Qualität . . . Meter <b>-98</b>
<b>Gardinen-Spannstoffe</b> doppelbreit, schöne Muster . . . Meter <b>-95</b>
<b>Roll-Körper</b> 82 cm breit . . . Meter <b>-88</b>
<b>Landhaus-Gardinen</b> mit Seitenvolants und Einsatz . . . Meter <b>-83</b>
<b>Mulle</b> ca. 110 cm breit, weiß getupft . . . Meter <b>1.25</b>
<b>Gardinen-Mulle</b> 115/20 cm breit, farblich gestreift, Indanthren Meter <b>1.25</b>
<b>Gardinen-Spannstoffe</b> doppelbreit, besonders gute Qualität Meter <b>1.65</b>
<b>Gardinen-Mulle</b> 120 cm breit, farblich getupft, Indanthren . . . Meter <b>1.45</b>
<b>Halb-Store</b> Eramine mit Einsatz und Volant . . . Stück <b>1.85</b>
<b>Künstler-Gardine</b> 3 teilig Eramine . . . Garnitur <b>2.95</b>
<b>Halb-Store</b> Eramine besonders schön gearbeitet . . . Stück <b>2.95</b>
<b>Nadras-Garnitur</b> 3 teilig Indanthren . . . Fenster <b>3.95</b>
<b>Nadras-Garnitur</b> 3 teilig Indanthren, schöne Muster . . . Fenster <b>4.75</b>
<b>Halbstore</b> gewebter Tüll, gute Qualität . . . Stück <b>4.75</b>
<b>Halb-Store</b> mit Handteller-motiven . . . Stück <b>4.75</b>
<b>Rein Messing-Portieren-Garnitur</b> in 100 cm, anziehbar, hergestellt mit Rippen <b>2.50</b>

## Ca. 6000 Meter Bettuch-Stoffe

<b>Hausuch</b> für Ober- und Unter-Bettücher, ca. 100 cm breit, kräftige Qualität m 1.45 <b>1.10</b>
<b>Halbleinen</b> solide Streifenware Meter <b>1.30</b>
<b>Halbleinen</b> in schles. Hausmacherware, stark und feinfädig, 100 cm breit m 2.45, 2.25 <b>1.95</b>
<b>Halbleinen</b> mit verst. Mitte, unverwundl. Streifenqual. 100 cm br, m 1.15 100 cm br, m <b>2.50</b>
<b>Halbleinen</b> erstklass. ägypt. Fabr., rein weiß Rasenbl., feinst. 1. Bettuch, Steppdeck., Couverts 100 cm br. 1.95 cm br. 1.60 cm br. 1.50 cm br. <b>4.95, 4.25, 2.75, 2.50</b>
<b>Bettuch-Biber</b> vollbreit, weiche Ware m 1.68 <b>1.10</b>
<b>Rohuch</b> einseitig für Oberbettücher, 160 cm breit Meter <b>-98</b>
<b>Cretonne</b> Mitterweil für Oberbettücher Meter <b>1.70</b>
<b>Linon u. Dowlas</b> für Oberbettücher bester Ersatz für eingewebte Leinwand m 1.50, 1.70 <b>1.45</b>

## Ca. 5000 Meter Hausuch u. Halb-Leinen für Kissen

<b>Kissenstoff</b> 80 cm breit extra schwer m <b>-75</b>
<b>Halbleinen</b> m <b>-95</b>
<b>Halbleinen</b> feinfädig, 80 cm breit, bester abendseitiger Fabrikat, Rasenbleiche m <b>1.35</b>

## Ca. 6000 Stück Bett-Wäsche

Einige Beispiele:

<b>Kissenbezug</b> voll- od. glatt guter Cretonne m <b>-79</b>
<b>Kissenbezug</b> gebog. guter Stoff m <b>-98</b>
<b>Kissenbezug</b> guter Cretonne m <b>1.35</b>
<b>Kissenbezug</b> gebog. mit Hohlraum m <b>1.45</b>
<b>Kissenbezug</b> elegant bed. wider Wäschestoff m <b>1.65</b>
<b>Kissenbezug</b> in Cretonne mit Klappelstein- oder Hohlraum oder Feston m <b>1.65</b>
<b>Kissenbezug</b> aus sehr schwerem Cretonne, reich bed. oder mit Einsatz oder gebog. m <b>1.95</b>
<b>Paradekissen</b> mit Klappelstein und Volant m <b>3.95</b>
<b>Unterbettuch</b> 110 x 210 aus schwerem weißfädeltem Substuch m <b>3.35</b>
<b>Unterbettuch</b> 110 x 210 aus schwerem weißfädeltem Halbleinen m <b>3.95</b>
<b>Hohlraum-Bettuch</b> 170 x 200 schweres bis h. elern m <b>4.75</b>
<b>Oberbettuch</b> 150 x 250 Feinstwebung aus gutem Cretonne m <b>4.75</b>
<b>Oberbettuch</b> 60 x 70 gebog. aus hervor. schwerem Cretonne m <b>6.35</b>
<b>Bettbezug</b> 110 x 180 guter gestreifter Damast m <b>4.95</b>
<b>Bettbezug</b> 180 x 180 aus gefädeltem Damast m <b>5.95</b>

## Großer Posten Tisch-Wäsche

<b>Damast-Tischtuch</b> 150 cm lang . . . <b>2.95</b>
<b>Servietten</b> . . . <b>0.55</b>

### Damast-Tischtuch

prima Halbleinen, schöne Muster
130 x 130    130 x 160    130 x 225
<b>4.25    4.95    7.50</b>

<b>Servietten</b> dazu passend, 55x55 . . . <b>0.75</b>
<b>Damast-Servietten</b> 130 cm breit . . . <b>2.25</b>
<b>Tischdecke</b> 130x160, hervorragende Qualität, neueste Muster, im Karton <b>8.25</b>

## Herren-Artikel

<b>Weiche Oberhemden</b> kariert und gestreift, Dalet-Bündchen mit Klappmanschetten <b>4.90</b>
<b>Weiche Oberhemden</b> mit Klappmanschetten, durchgehend Dalet-gezt 5.00 <b>6.50</b>
<b>Weiche Oberhemden</b> in kar. Dalet-gezt mit Klappmanschetten <b>6.90</b>
<b>Weiche Oberhemden</b> durchgehend in Dalet-gezt mit Klappmanschetten <b>9.50</b>
<b>Perkal-Oberhemd</b> mit 1 Krause <b>2.95</b>
<b>Zeitr-Oberhemd</b> mit 1 Krause <b>3.25</b>
<b>Weiche Schürzen</b> mit Ecken, garantiert 4 Ind. 4 1/2-5 cm hoch <b>-45</b>
<b>Weiche 5 chemisch-farben</b> moderne Form 4-fach <b>-55</b>
<b>Weiche Rips-Pique-portiragen</b> mit Knopfband <b>-45</b>
<b>Weiche Hals- und Kragen</b> in Dünne <b>-65</b>
<b>Leinwandbinder u. Resalies</b> hervorragend schöne Muster und Qualitäten <b>-95</b>

Ein Posten Herren-Einsatz-Hemden schwere Qual., schöne mod. Einsätze <b>1.95</b>
--

**Schmollen**  
Mannheim Paradeplatz



# WEISSE WOCHE

## Kleiderstoffe

Wollballist weiß . . . . . Mtr. 2,25
Cheviot weiß, reine Wolle doppeltbr. 2,85
Popeline weiß, reine Wolle doppeltbr. 2,95
Cachemire reine Wolle doppeltbreit Mtr. 3,75
Crepe marocaine reine Wolle doppeltbreit Mtr. 3,95

## Waschstoffe

Kleider-Ballist gestreift . . . Mtr. -75
Kleider-Mull gerippt . . . Mtr. -95
Seiden-Ballist weiß, 115 cm br. Mtr. 1,25
Panama weiß für Herren-Hemden und Sportkleider . . . Mtr. -95
Voll-Volle 115 cm breit . . . Mtr. 1,45
Rips Coteló . . . . . Mtr. 1,10
Foulardine 100 cm breit . . . Mtr. 1,95

## Seidenstoffe

Waschseide Jacquard Muster Mtr. 1,15
Kunstseid. Trikot . . . . . Mtr. -95
Crepe de Chine weiß . . . . . Mtr. 4,90
Badenia-Seide doppeltbreit Mtr. 2,95

## Schuhwaren

Dürrl-Hauschuhe, Gr. 36-40 m. Kordelsohle . . . . . Paar -95
Leder-Hierrotter, sort. Farb. 36-42 Paar 2,95
Damen-Halbschuhe, Stangen, Schnür, auch Lack Ser. I 1,45, Ser. II 0,95, Ser. III 0,25, Ser. IV 11,25
Damen-Lackse, 1 und 2 Spangen . . . 14,25
Spangenschuhe, grau braun beige blond mit Louis XV Absatz . . . . . Paar 15,25
Bratschuhe Gold u. Silber, geschweift, Absatz . . . . . Paar 13,50, 12,50
Herren-Halbschuhe, Rahmenware braun rosarot . . . . . Paar 16,75, 14,75
Herren-Halbschuhe, schwarz, billig Serie I 8,50 Serie II 12,00
Herren-Halbschuhe, braun, mit Wildleder-einsatz, Rahmenware . . . . . Paar 18,75

## Bücher

Kronenbücher, 36 Titel . . . . . jeder Band -25
Westromane, starker Ganzleinenband . . . 1,75
Strindberg-Romane, jed. 1 Ganzleinenband 1,95
Modernes Antiquariat
Berlin I jeder Band -75
Berlin II jeder Band 1,25
Berlin III jeder Band 1,95

## Weißer Damen-Blusen u. -Kleider

Vollvolle-Jumper mit Valenciennesbesätzen . . . . . 1,05
Vollvolle-Jumper mit farbiger Kravatte und lg. Ärmel . . . . . 3 50
Vollvolle-Kasaks deparierte Fassung zum Teil leichte Sportform . . . . . 5,75
Vollvolle-Kasaks mit elegantem Spitzenlabot . . . . . 7,50
Vollvolle-Kasaks mit aparter Handstickerei . . . . . 8,75
Wol-krepp-Kasaks mit tescher Bandgarnitur . . . . . 14,50
Crepe de Chine-Kasaks mit Hanohoblienum . . . . . 18,75
Wollpopeline-Kleid in jugendlicher Ausführung . . . . . 13,50
Wollrips-Kleid deparierte Kasakform . . . . . 18,50
Crepe de Chine-Kleid Größe 42-46 mit großer Ansteckblume . . . . . 19,50
Gestricht Pullover Wolle mit Seide . . . . . 8,50

## Handarbeiten

Nachtschdecken mit leichten Zeichnungen . . . . . -40
Quadrat zum Zusammensetzen von Decken . . . . . 0,40 -25
Weißer Kissen mit schönen Kreuzstichzeichnungen . . . . . 1,10
Schwarze Ripskissen mit leichten modernen Zeichnungen . . . . . -95
Mittelschdecken mit aparten Kreuzstichmustern . . . . . 1,75, 1,5 -75
Ovale Betten für Büffet und Kredenz mit Kreuzstich Zeichnung . . . . . 1,25 -85
Tischläufer mit leichten Kreuzstichzeichnungen, 40x130 . . . . . 1,50, 1,40
Tischdecken mit Kreuz- und Stylstichzeichnungen, 130x160 . . . . . 5,95
Küchenhandtücher weiß gea. m. rot od. blau besetzt ohne Ueberschlag 1 75 1,35
Küchenhandtücher weiß gea. m. rot od. blau besetzt mit Ueberschlag 2 25 1,50
Küchenwandschoner weiß gezeichnet mit rot oder blau besetzt . . . . . 1,95 1,35
Waschtischgarnituren in Fronte mit farbigen Streifen . . . . . 2,75
Waschtischgarnituren mit Spitze und Hohlraum verziert . . . . . 2,95
Nachtschdecken mit Spitze und Hohlraum verziert . . . . . -95 -70
Mittelschdecken weiß mit Spitze und Hohlraum verziert oder Hohlraum -95 0,75

## Im Erfrischungsraum:

### Unsere Spezialitäten

Schwere Sandkuchen . . . . . Kuchen -90
Fassonfrüchten . . . . . Stück -95
Teekuchen . . . . . Stück -45
Frankfurter Kränze . . . . . Stück 2,50, 1,50
Natronbrot . . . . . Stück 1,50 -75
Rührbrot und Kränze . . . . . Stück -95, -60
Pflücker-Eis . . . . . Portion -35
Rippchen und Salat . . . . . Portion -60
1 Blut- und 1 Leberwurst mit Kraut . . . . . -45

## Parfümerie — Seifen — Toilette-Artikel

1 Doppelflasche Kölnisch Wasser . . . . . 1,25
1 große Flasche Birkenwasser . . . . . 1,25
1 Parfüm-Zerstäuber . . . . . -95, -75
3 St. la. Bade-Seife große runde Form -85
Ein großer Posten Zelluloid-Handspiegel Stück -75, -65, -45, -35, -25

## Damen-Strümpfe

Damenstrümpfe B'wolle, solide Qual. in schön Strabentab. u. schwarz. Paar -75
Damenstrümpfe schw. Straparierqual. u. Seideng., 1 schwarz grau u. beige Paar -95
Damenstrümpfe Kunstseide in Straben- und Karnerarbeiten . . . . . -95
Damenstrümpfe Kunstseide solide Qual. in schön Strabentarbeiten . . . . . Paar 1,10
Damenstrümpfe . . . . . 1,25
in Seidenfärb., schw. u. farb. P. 1,35, Damenstrümpfe teinier Seidenfärb. Ersatz für Seide, schwarz u. all. Straben Paar 1,60
Damenstrümpfe Waschs. in schön Farb u. Halt m. kl. unsichtb. Fehlern. Paar 1,95
Damenstrümpfe Waschs. (Bembg. Adlers) 1 viel. Strab. u. Ballt. u. schwarz. 2,95

## Herren-Socken

Herren-Jacquard-Socken gute Qualität in vielen Dessins . . . . . Paar 0,95
Herren-Socken reine Wolle, gewebt, in schönen Farben . . . . . Paar 1,35
Herren-Jacquard-Socken reine Wolle, neueste Dessins . . . . . Paar 2,45
Kinderstrümpfe reine Wolle feine Qual. schwarz . . . . . Größe 6 1,25
Jede weitere Größe 20 Pfennig mehr

## Handschuhe

Damen-Handschuhe Leder mit weiß . . . . . Paar 1,25
Damen-Handschuhe Leder mit, farb. m. weiß Raupe. P. 1,35
Damen-Handschuhe Ziegenleder, schwarz mit weiler Autoabt. . . . . Paar 1,95
Damen-Handschuhe in Ziegenleder, weiß . . . . . Paar 4,95
Herren-Handschuhe Leder mit, weiß . . . . . Paar 1,95
Herren-Handschuhe Leder durchgehittert . . . . . Paar 1,35
Herren-Handschuhe Ziegenleder, weiß . . . . . Paar 3,95

## Papierwaren

5 Mappen gutes Briefpapier 25/25 . . . . . -50
1 Kasset gutes Leinen-Briefpapier 50/50 1,15
1 Kasset la. Briefpapier 25/25 weiß . . . . . -70
100 weiße Geschäftskovertas, Leinenruck -20
200 farbige Geschäftskovertas . . . . . -60
200 Blatt fe. liches Butterbrotpapier . . . . . -80
1 Schreibblock quart, 50 Blatt gutes Papier und 50 weiße Umschläge . . . . . -60
1000 weiße Servietten, glatt . . . . . 2,50
1000 weiße Servietten Nabbrepp . . . . . 4,00
1 große Flasche Büro-Leim mit Metallkapsel . . . . . -45
1 Flasche Büro-Leim . . . . . -20
1 Schreibblock kariert od. liniert 60 Blatt -30

# HAUSHALT-WAREN

## Waschgeräten

Eine Riesensmenge zum Ausschauen

Serie I 4,25 Serie II 6,45 Serie III 8,95
Küchengeräte 6 gr. 6kl. Tonnen
1 Essig, 1 Öl, 1 Salz, 1 Mehl 8,85
Sand, Seife, Sodagarnitur m. blauer Schnitt in Holzgestell . . . . . 1,95
Vorwäschblechen mit Nickeldeckel
Katzen, Tee, Zucker, Kakao zus. 4,50
Tortentafel mit Nickerband und Tortenschaukel . . . . . zus. 2,95
Gebäckkasten mit Deckel . . . . . 3,95

## Glaswaren

Blei-Kristall-Vasen . . . . . 2,95
Überfang Römer reicher Schillt . . . . . 2,75
Weingläser glatt 1/2 Kubell . . . . . -30
Bierbecher glatt . . . . . -15
Salatschüsseln geschliffen . . . . . 2,25 1,95
Wasserflaschen mit Glas, Schillt -75

## Stahlwaren

Unsere Spezialität: Alpaca-Bestecke mit Perstrand

Markte Kiechblatt, feinste Legierung
Katzenlötel -85, Eßlötel -50, Eßgabel -50, Tischmesser 1,45 Vor-Teufel 3,25
Tafelwagen weiß 5 kg, m 1 Messing-Platte . . . . . 12,95
Reinemaschinen weiß, fein und grob mahlend . . . . . 2,4
Fischhackmaschine Alexanderw. 4,8
Elektr. Bügelstesen 2 Jahre Garantie 8,8 Marke „Siemens“



Porzellan-Kaffeeservice für 6 Pers., dekoriert . . . . . 3,95
Porzellan-Kaffeeservice für 6 Pers. mit Dessertteller 6,45
Porzellan-Kaffeeservice für 12 Pers., dek. m. Dessertteller 10,55
Porzellan-Kaffeeservice für 6 Pers., dek. mod Form und Margolinhenkel . . . . . 13,50
Porzellan-Frühstücksservice mit Dek für 2 Personen 2,35
Porzellan-Kaffeetassen mit Untertassen und Goldrand 2,35
Porzellan-Kochenteller dekoriert . . . . . -65
Porzellan-Kinderbecher dekoriert, tief . . . . . -35
Porzellan-Tasse extra groß mit Rosenkante . . . . . -35
Porzellan-Kinderbecher mit Rosenkante . . . . . 2,25
Porzellan-Milchkanne, groß, Rosendekoration . . . . . -60
Porzellan-Dessertteller mit Goldrand . . . . . -30
Porzellan-Eierbecher mit Goldrand . . . . . 6 Stück -58
Porzellan-Eierservice mit Goldrand, 3teilig . . . . . -75
Porzellan-Obstteller mit Früchte Dekor. . . . . 6 Stück 1,95
Porzellan-Obstservice, 6 kleine, 1 großer Teller . . . . . 3,95



Porzellan-Tafel-Service für 6 Pers., 24teilig Feston 10,85
Porzellan-Tafel-Service für 6 Pers., 23teilig, modern 22,85
Porzellan-Tafel-Service für 6 Pers., 23teilig Feston 12,85
Weiße Feston Tafel-Kaffe-Geschirre spottbillig
Porzellan-Feston-Teller flach 0,30
Porzellan-Festonteller tief . . . . . Stück -40
Porzellan-Feston-Besserteller . . . . . Stück -22
Porzellan-Feston-Fließschüsseln oval . . . . . -40
Porzellan-Feston-Suppenterrinen . . . . . 2,95
Porzellan-Feston-Ragoutschüsseln . . . . . 2,45
Porzellan-Feston-Saugtassen . . . . . -60
Porzellan-Feston-Bellegeschen . . . . . -45
Porzellan-Fleischplatten groß rund weiß . . . . . -50
Porzellan-Kaffeekanne . . . . . -95
Porzellan-Teekanne weiß Perstrand . . . . . 1,45
Porzellan-Untertassen weiß . . . . . 3 Stück -20

## Geschirr für Hotels, Wirtschaften und Pensionate enorm billig

Porzellan-Teller massiv, flach . . . . . Stück -25
Porzellan-Teller massiv, tief . . . . . Stück -45
Porzellan-Butterbrotteller, massiv . . . . . Stück -25
Porzellan-Kompottschüssel massiv . . . . . Stück -60
Porzellan-Suppenterrine, Löwenkopf . . . . . Stück -70
Porzellan-Fleischplatten oval dick . . . . . -55
Porzellan-Fleischplatten gerollt 2, 3, 6teilig . . . . . -95 1,45
Porzellan-Obertassen dick . . . . . Stück -20
Porzellan-Kaffeekanne dick . . . . . -85 -60
Porzellan-Milchkanne . . . . . -30 -35

## Aluminium, Emaille

Toiletten-Eimer weiß m. Deckel 1,85
Spülbüchse mit Griff, weiß . . . . . 1,85
Teigschüssel tief weiß . . . . . -85
Waschbecken weiß oval . . . . . 1,25
Waschschüssel weiß rund . . . . . -85
Kaffeekanne weiß . . . . . 1,45
Kochöpfe grau groß . . . . . 1,35
Alum. Milchträger 2 Liter . . . . . 1,95
Alum. Wasserkessel poliert . . . . . 3,95
Alum. Salatsüßer . . . . . 1,95
Alum. Milchtopf mit Ausgub groß -65

## Korbwaren, Bürstenwaren

Korbseessel Weide mit Wulst . . . . . 7,25
Pöddigrohrseessel ohne Ausführg 12,8
Pöddigrohrstuhl rund . . . . . 6,65
Korbhosen Rohhaar la. . . . . 2,45
Handbegen Rohhaar la. . . . . 1,60
Parkettbohrer reine Eborsten . . . . . 3,85
Möbelbürsten . . . . . -85
Klosetthalter Holz, weiß m. Spiegel -85
Wand-/legel weiß oval . . . . . 2,75

## Neu aufgenommen!

Der bestbekannte „Mop“ Parkettwischer „Mop“ in der Dichtweise per Stück 1/2 kg. Es ist Vorübung zu der Haushaltsabteilung.

Tomaten-Pörs 3 Dosen -45
Ochsenmaulsalz 1 P. 2 Dose -45
Helv.-Erbs. -20 -45
Helv.-Bohn. -20 -40
Il. Orangen Pt. -25

# Schmoller

Mannheim Paradeplatz

Edm. Käse Pörs -78
Vollkaiser . . . . . -25
Cememb. -25 -25
Oelardn. 0,50 -25
Zweisch. Dose -35 -45
Rotwein 1 Lit. 1,10





National-Theater Mannheim.

Montag, den 31. Januar 1927
Für die Theatergen. d. Bühnenvolksbundes
Abt. 1-7 (Abt. 7 Nr. 201-225) Abt. 22-24
60-63, 81-87, 92, 201, 211-214, 231, 269, 281
811, 401-409

Salome
Drama in einem Aufzuge nach Oscar Wilde
gleichnamiger Dichtung in deutscher Ueber-
setzung von Hedwig Lachmann. - Musik von
Richard Strauß. - In Szene gesetzt von Fran-
cesco Simi. - Musikalische Leitung: Erich Orth-
mann. - Bühnenbild: Heinz Greie.
Technische Einrichtung: Walther Unruh.

Anfang 8 Uhr Ende vor 9 1/4 Uhr
Personen:
Herodes Adolf Loitgen
Herodias Emilia Pöggert
Salome Rose Pauly-Dreppon
Jochanaan Sydney de Vries
Neraboth Ladislav Vajda
Page Johanna Blüthner
Erster Arthur Heyer
Zweiter Walth. Friedmann
Dritter Hugo Volz
Vierter Alfred Landory
Fünfter Karl Mang
Erster Mathias Frank
Zweiter Walter Hämig
Erster Christ. Köcker
Zweiter Rudolf Wüster
Kappadokier Karl Zeller
Sklave Trude Weber

MORGEN
INS
APOLLO!

Zur Premiere:

Die bunte Tüte

Ein Theater für fröhliche Menschen
in 15 lustigen Bildern vom Frühling
der Liebe und was dazu gehört.

Musik: Victor Corzillas

- 1. Bild: Fasching im Film-Club
2. Berlin 1906
3. Der letzte Droschkenkutscher
4. Die Neue Zeit
5. America
6. Intermezzo
7. Japan
8. Die Wundertüte
9. Alt Wien
10. Argentinien
11. Italien
12. Es zogen drei Burschen
13. Africa
14. Schlussszene.

20 Girls 40 Mitwirkende

Bühnenanstattung nach
Entwürfen Herrn. Krohans

200 Original-Kostüme

Musikalische Leitung:
Der Komponist

Vorverkauf ab heute:
Preise von 0.50 M. bis 5 M.
Vorzugskarten ungültig 8310

APOLLO 8310

Heute ab 8 Uhr
einmaliger Vortragsabend
Alexander Moissi
Siehe Sonder-Anzeige.

Feuerio

Mittwoch, den 2. Februar 1927, abends
8 Uhr 11 in der Gambrinus-Halle, U 1, 4.
(Breite Straße) 1010

IV. Karnevalistische Sitzung

Es ladet ein Der Elfer-Rat.
NB. Sonntag, den 12. Febr. Gr. Damen-
Freunden-Sitzung im Nibelungen-Saal.
D. O.

Hospiz-Restaurant.

Preiswerten Mittag- und Abendessen
von 60 bis an bis 1.60 M.
Freunden-Saal v. 1.00 M. an m. Frühstück.
Direktor H. Schmidt. 8213

Christl. Hospiz, F 4, 8-9

Fremdenzimmer im M. 1.-10 Restaurant
Guter Mittag- u. Abendessen v. 60 bis bis M. 1.60
Kein Trinkwang 8213
Grosser Saal
für Festlichkeiten für ca. 300 Personen.
Tel. 33483 Direktor H. Schmidt.

ALHAMBRA

Die letzten Spieitage!
Haupt- und Schlussteil
des Bismarckfilms



Bismarck
1862-1898

Aus Deutschlands größter Zeit.

Vorwort:
Dieser 2. Teil, der vollkommen unabhängig
vom ersten ist, ist viel umfassender, als die
Uberschrift sagt. Er zeigt die großen ge-
schichtlichen Ereignisse von 1864, 1866 u. 1870/71,
vor allen Dingen die Geburtsstunde des Deut-
schen Reiches. Der 2. Teil ist also ein Ge-
schichtsbild von gewaltigen Ausmaßen.
Wir haben ein deutsches (durchaus nicht im
Sinne irgend einer Partei!) Filmwerk vor uns,
das an Bedeutung alle bisherigen Filme ähn-
licher Art weit übertrifft das allen Schichten
der Bevölkerung, allen Söhnen und Töchtern,
allen Brüdern und Schwestern eines geeinigten
deutsch. Vaterland gehört. Wir bilden eine große
Völkerfamilie. Wie bei der Geburt eines Spröß-
lings alle Familienangehörigen sich zusammen-
finden, so wollen auch wir in der Gesamtheit
als Deutsche die Geburtsstunde des Deutschen
Reiches hoch und heilig halten und die glori-
reichen Taten unserer großen Väter durch die
In-Augenseheinnahme dieses Filmwerkes in Er-
innerung bringen. Wie jeder Mensch auf der
Welt seinen Vater ehrt, so wollen wir als
Deutsche vor allen Dingen den Vater des ge-
einigten Deutschen Reiches - unseren Bismarck
- hoch in Ehren halten. Denn was er in dieser
Hinsicht getan und geleistet hat, soll unsterb-
lich sein!
Als Darsteller sind besonders hervorzuheben:
Otto von Bismarck . . . . . Franz Ludwig
Kaiser Wilhelm I. . . . . Adolf Klein
Kaiser Friedrich III. . . . . Toni Zimmerer
Roos . . . . . Robert Leffler
Moltke . . . . . Eugen Moebius
Napoleon III. . . . . Carl de Vogt

Ein großer Mitarbeiterstab
stand zur Verfügung, um dem großen deutschen
Filmwerk die historische Treue zu geben.
Die verblüffende Ähnlichkeit und die genaue
Charakterisierung im Gebärdenstil jeder ein-
zelnen Person erregt direkt Aufsehen!
Beifilm: 3.15, 5.50, 8.15 Uhr.
Bismarck: 4.00, 6.15, 8.35-10.30 Uhr.

Denjenigen die den 1. Teil im vorigen Jahr und
vor ein paar Tagen nicht gesehen haben, zur
off. Kenntnis, daß dieser zum Verständnis des
2. Teiles nicht nötig ist, letzterer ist vielmehr
unabhängig vom 1. Teil.

Es wird gebeten, nach Möglichkeit die Anfangs-
zeiten innezuhalten. Jedoch kann der Eintritt
jederzeit erfolgen.
Jugendliche zahlen zur ersten
Vorstellung halbe Preise!

Großes Künstler-Orchester!
Leitung: Kapellmeister Otto Apfel.

Diensdag, 1. Feb.,
abends 7 1/2 Uhr,
Gründung neuer
Anfänger-Kurse
in Reichskurzschritt
im Gymnasium bei der Sankthalle für Damen
und Herrn, sowie besonders Kurse für Schüler.
Lehrerverband für Einzelkursunterricht
Weib. Prof. Kohler, Reichplatz 2.

Nur 3-4 Tage!
Phrenologe
deutet Charakter aus den Handlinien.
Zu sprechen 1 bis 6 Uhr. Adress: Frau
Maier, Jungbushstrasse 30, III.
(Eingang durch den Hof) 8208

Radio-Armbuster
Erstklassige Radio-Apparate
Sämtliches Bastiermaterial
Tägliche Radio-Vorführungen
Q 3, 22 8121 Tel. 33518

Vermischtes

Planos
billigst bei
Schwab & Co.
Seckbacher, 18 H. E.
815010

Tanzschule
J. Sillendbeck
Friedrichsplatz 14
Telephon 33006
beginnt 243
Dienstag, 1. Febr.
neuen Anfänger-
u. Modetanzkursus,
gründl. Unterricht
Internat. Tanzstil.
Prosp. kostenlos
Vornehm., ungest.
Einzelunterricht jederzeit!

Dieg. Preis- u. Paar.
Masken
verleiht u. verleiht.
E 2, 17. 8415

Elegante, neue
Herrn-Masken
u. Damen-Masken
soll. an verleiht. 8476
3111 Baum, C 4, 2, IV.

Elegante
Herrn- u. Damenmasken
zu verleiht u. zu ver-
kaufen. 8180

S 6, 19
Hirschhorn.
Kursbuchverleihen u.
Vervielfältigungen
komp. u. bis in
Schreibbüro N 4, 17.
861

Verkauf meines
D. R. G. M. „Schutzem-
Dosen-Öffner“

an sol. Unternehmen
der Eisenbranche.
Maschinen, 1. Meier
u. Gauselhandl. bei
gelegn. Geff. Ang. u.
Q 11 26 an die Geff.
8179

Gelege für Gemein-
treibende
Buchhaltung und
Steuersachen etc.
Wah. Gebude. Kufe.
u. Q 11 43 a. b. Geff.
8216

Vervielfältigungen
mit Schreibmaschine.
Manuskriptarbeiten
u. sonst. Schreibarbeit.
Interessenten schreiben
unter Q 11 43 an die
Geff. 8217

Aufarbeiten
Manteln u. Damentaschen
wird prompt u. billig
übern. Romme überall
8202 Berlin, R 3, 19.

Schneiderin
fert. taafelb. Mäntel,
Kleider usw. Anaben-
angebote in u. außer d.
Stadt an. D. R. u. u. n.
Küsterstraße, 49, III.
8208

Tüchtige Schneiderin
lange Jahre in 1. Ge-
schäften tätig, nimmt
noch Kunden an. An-
gebote unt. R 11 43 an
die Geff. 8219

Heirat
Geschäftsmann, 33 J.,
alt, mit gut. Gehalt,
sucht Frau, mit Bes-
mögen auch 8223

Heirat
kann. an fern. Aufst.
mögl. mit Bild unter
R 11 47 an die Geff.
8224

Ab heute Montag

Der erste deutsch-russische
Gemeinschaftsfilm:

Überflüssige
Menschen

Tragikomödie in 5 Akten.

Ein Film von nie dagewesener Besetzung!

- Albert Steinrück Werner Kraus
Eugen Klöpfer Fritz Kampers
Hans Brausewetter Heinrich George
Elsa Temany Camilla v. Hollay

Kein zweiter Film schöpft so aus
dem Volkstümlichen, aus dem echt
Menschlichen, allzu Menschlichen

wie

„Überflüssige
Menschen“



Die Braut im Oelgenkasten.

und wird dabei von einer inneren
Spannung getragen, deren sugges-
tive Kraft alles mitreißt und zum
Miterleben zwingt.

Die Musik

zu „Überflüssige Menschen“ ist von
Edmund Meisel, dem Komponisten der
„Potemkin-Musik“ eigens geschaffen und gibt
diesem Spitzenfilm den ihm gebührenden
Rahmen.

Verstärktes Orchester

Dazu der überaus aktuelle Film
Die Wirren in China
Der Film schildert in 5 spannenden Akten die
jüngsten Begebenheiten aus dem Reich d. Mitte.
Naturfilm und Trianon-Woche.

Palast-Theater

Anfang 4.30, 6.00, 8.00 Uhr.

Künstler-Theater Apollo

Heute abend 8 Uhr
Einmaliger Vortragsabend
ALEXANDER MOISSI

- Zum Vortrag gelangen ernste und heitere Gedichte und Prosa u. a.
„Die Prinzessin auf der Erbse“
„Der tugendhafte Hund“
von Ch. Anderson.
„Der Arbeitsmann“
von H. Heine
„Der Gott und die Bajadere“
von G. Meyrink
von J. W. v. Goethe
„Der Panther“
von Rainer M. Rilke 8310

Preise Mk. 1.-, 1.50, 2.-, 2.50, 3.-, 4.-, 5.-, 6.-. Kartenverkauf: Mannheimer Musikhaus,
P 7, 14a. Konzertkassetteckel O 2, 19 u. an d. Theaterkasse ab 10 Uhr ununterbrochen.

Vermietungen

Büro zu vermieten
Prinz-Bismarckstraße 19, part., 57 Quadratm.
1. Obergesch. 65 Quadratmeter, event. möb-
liert, Zentralheizung, elektr. Licht usw. vorh.
Gut. als Lager und Büro.
Zu erfragen beim Quasmeister. 112

Oststadt
Der 15. 2. oder 1. 3. elegant möbl. 3 Zim-
merwohnung mit Bad, Küche, Wäschekab.
an alleinstehend. Herrn oder Familie ohne
Kinder zu vermieten.
Gefl. Angebote unter N Y 57 an die Ge-
schäftsstelle d. Blattes erbeten. 8204

Lagerräume
ca. 200 qm, Keller ca. 200 qm, Büro, großer
Gel mit Zentralheiz., Nähe Postamt, zu
vermieten. 8403

Möbl. Zimmer
zu vermieten. 81404
M 3, 4.

Wohn- u. Schlafzim.
mit Küchenbenützn. an
best. Einzeln. Angebot
an vermieten. 8218
13 6, 24, 3 Treppen.
Nähe Friedrichsplatz.
Gut. möbl. Zimmer
Zimmer sofort an
sol. Herrn an vermiet.
E 2, 26, 4. St. 8216,
8217

Gut möbl. Zimmer
mit elektr. Licht sofort
zu vermieten. 81403
U 4, 22 3. Stad. Luft.

Möbl. Zimmer
Gut möbl. Zimmer
an vermieten. 81404
P 4, 4, 5. Stad.



# WEISSE WOCHEN

**W**eisse Woche bei **KANDER** - Durch gemeinsamen Einkauf mit dem größten Warenhauskonzern Westdeutschlands Übertreffen wir alles bisher Gebotene in **Preis und Qualität!**

**Handtuch**  
Gerstenkorn  
gestümt und gebändert  
39 Pl.

**Wischtuch**  
weiß, rot kariert  
45/45 cm  
18 Pl.

**Servietten**  
50,50 cm, weiß  
Halbeinzel  
39 Pl.

**Mitteldecke**  
90,90 cm, wasch-  
echt  
95 Pl.

**Stuben-  
Handtuch**  
weiß, Gerstenkorn  
58 Pl.

**Handtuchstoff**  
Gerstenkorn  
ca. 40 cm breit  
Mtr. 19 Pl.

**Tischtuch-  
gebild**  
110 cm breit  
Mtr. 1.45 Pl

**Büstenhalter** Rückenverschluss 50  
**Strumpfhalter** Gürtel, 2 R. Halter 60  
**Hüftengürtel** Damast 1.75  
**Sportgürtel** 2 R. Halter 1.65  
**Jumper-Schürze** 95  
**Jumper-Schürze** 1.45  
**Jumper-Schürze** 1.75  
**Jumper-Schürze** schönster Wäsche! 3.95  
**Milieu** bedr. 50  
**Kaffeedecke** 1.75  
**Serviette** Damast 48  
**Handtuch** 46x100 58

**Trägerhemd** mit Klöppel-  
spitze: 95  
**Achselhemd** aus kräftigem  
Hemdstoff: 1.45  
**Trägerhemd** mit  
breiter  
Stickerei: 1.95  
**Damen-Nachthemd**  
mit Klöppel-  
spitze: 2.45  
**Bainkleid**  
geschlossen  
mit  
Stickerei: 1.95  
**Hemd hose**  
mit Klöppel-  
spitze  
und Einsatz: 1.75  
**Prinzebrock**  
mit  
Stickerei  
ringum: 1.95  
**Prinzebrock**  
mit  
schöner Stickerei-  
garnierung: 3.95  
**Jumpertaille**  
mit  
Stickerei: 1.45  
**Untertaille**  
ringum mit  
schöner Stickerei-  
garnierung: 1.45

**Hemd hose** fein  
gewirkt 95  
**Dam.-Schlüpfer**  
höfliche  
Farben 65  
**Herrn-Jacke**  
moko-  
artig 1.45  
**Eins.-Hemd**  
fein, Louisiana  
2.95  
**Oberhemd**  
batist karo 4.90  
**Sporthemd**  
Panama 2.90  
**Deckchen**  
22 cm 25  
**Nachttischdecke**  
33x33 cm 25  
**Decke**  
ca. 32x55 cm 50  
**Nachttischdecke**  
40x40 cm 95  
**Waschtischdecke**  
mit Streifen, reich garniert 2.95

Oberhemd, Piqué-Eins., weiß, ungew. 3.90  
Oberhemd, Karo-Batist-Eins., weiß, 5.90 4.90  
Sporthemden, weiß, mit Kragen und  
Schillerform, schwere Qualität . 3.90, 2.90

20000 Mtr. Klöppelspitzen u. Einsätze  
5-Mtr.-Stücke bis 3/4, cm br. 35 Pl. Mtr. 5 Pl.  
5-Mtr.-Stücke bis 7 cm breit 50 Pl., Mtr. 10 Pl.  
5-Mtr.-Stücke bis 9 cm breit 75 Pl., Mtr. 15 Pl.  
5-Mtr.-Stücke bis 12 cm breit 95 Pl., Mtr. 20 Pl.

Mitteldecke mit Spitze und Einsatz, 66/66 cm 75 Pl.  
Läufer mit Spitze und Einsatz, 30/120 cm .... 95 Pl.  
Paradehandtuch mit Einsatz und Spitze .... 1.95  
Ein Posten Echte Schweizer Stickereien  
mit kleinen Weblehern, zu ein  
Drittel des regulären Preises . . . 4.60 Mtr. ab 95 Pl.

Warenhaus  
**KANDER**  
Mannheim